



HAMMINKELN RUFT

Nummer 7 · Juni 1988

„Ein glücklicher Tag für Hamminkeln“



Offizielle Einweihung des Bürgerhauses Friedenshalle am 30. April 1988

van Schwaamen

Augenoptik

Hamminkeln - Diersfordter Straße 14 - Telefon (02852) 1530

Eine neue Heimstätte für Hamminkeln

Einweihung Bürgerhaus Friedenshalle am 30. April 1988

Auf diesen Tag hatten die Hamminkeler lange gewartet und sich gefreut, denn fast jeder im Dorf hatte in irgendeiner Form teil an diesem großartigen Gemeinschaftswerk. Sei es durch Spenden, durch Sach- oder Eigenleistung, durch die Mitgliedschaft im Förderverein, durch Maßnahmen und Entscheidungen aus Politik und Verwaltung, Aktionen, moralische Unterstützungen und Ermutigungen und vieles mehr. An den letzten Tagen und Wochen hatte der Förderverein zum Endsputt gerufen, jedoch ohne Hektik und Panik, denn der Zeitplan war zu keiner Zeit gefährdet. Erstaunlich, daß der Vorsitzende Adolf Bovenkerk bereits vor über zwei Jahren den 30. April als Einweihungstag festgelegt hatte.

Nun hatten auch die Landfrauen – unter Leitung von Liesel Kammann – mit der Endreinigung des Gebäudes ihren großen Einsatz. Auch das Pächterehepaar

Inge und Arthur Marek war nun täglich in ihrer neuen Wirkungsstätte zu finden. Jedoch auch hier keine Nervosität, ruhig und gelassen sahen sie mit ihrer Mannschaft dem heißen Wochenende entgegen. Bis zum letzten Tag war Heini Joormann zur Stelle und freute sich über viel Lob der Schaulustigen. Nur Eduard Hellmich kam noch einmal ins Schwitzen, denn die Druckerei Schröers brauchte dringend die Innen- und Außen-Aufnahmen für den Druck der Broschüre zur Eröffnung.

Am Morgen des 30. April waren HVV-Vorstands- und Beiratsmitglieder schon um 8.00 Uhr unterwegs, um die Fahnenbündel vor und hinter dem Bürgerhaus aufzustellen. Außerdem wurden Maien geschlagen, und mit den dominierenden Farben des Bürgerhauses blau und weiß dekoriert. Die Jungschützen und Mänerschützen brachten die Außenanlagen auf Vordermann. Die Blumenkästen

waren bereits am Vortag von Hermann Bovenkerk und seinen Schützenkameraden bepflanzt worden, die Blumendekoration im Saal hatte die Firma Opgen-Rhein besorgt.

Die neue Friedenshalle glänzte. Auch die Vitрины für die Aufbewahrung der Fahne des Kriegervereins von 1869 und die Hamminkeler Fundstücke aus der Urzeit waren noch rechtzeitig fertig geworden. Die Bühne war hochgefahren, das Rednerpult angefertigt von Bernd Krosta und an der Vorderseite mit dem Gemeindewappen – eine Intarsienarbeit von Helmut Hardacker – versehen, stand bereit.

Der Flügel der Grundschule, die Bundes-, Landes- und Gemeindefahnen an der Stirnseite befestigt, sorgten für den offiziellen, festlichen Rahmen. Udo Elsing, für die Lautsprecheranlage zuständig, hatte die Mikrophone postiert und Adolf Bovenkerk organisierte die

Badewonnen. Gönnen Sie sich das Vergnügen.



Super-Verlosung! Schwäbisch Hall
verlost Badezimmer-Einrichtungen im
Gesamtwert von über 200.000 DM

Gemeinsam mit unserer Bausparkasse



Schwäbisch Hall

bieten wir vorteilhafte Finanzierungen.
Maßgeschneidert für neue Badefreuden.
Aber Sie können damit zum Beispiel auch
Ihre neue Heizung oder den Dachausbau
finanzieren.

**Kommen Sie bei uns vorbei. Lassen Sie
sich beraten.**

Konditionen des Zwischenkredits:

5% Zins fest bis Zuteilung

98% Auszahlung

5,96% effektiver Jahreszins*

* Ab Zuteilung des Bausparvertrags nach Tarif M beträgt der effektive Jahreszins für das Bauspardarlehen 6,45%. Bei Beginn der Finanzierung melden wir Sie gemäß § 17 ABB zu der günstigen Risikolebensversicherung an. Ein 30-jähriger bezahlt für 1.000 DM Versicherungssumme zum Beispiel nur 3,60 DM im Jahr. Selbstverständlich sind Sie auch am Überschuß beteiligt.

Teilnahmekarten liegen für Sie bereit.
Einfach abholen oder anfordern.



Raiffeisenbank Hamminkeln eG

Sitzordnung der Ehrengäste. Es war soweit – der count down begann. Schon vor 14.00 Uhr trugen sich die ersten Gäste ins Gästebuch ein. Das Postamt Hamminkeln hatte einen Sonderschalter im Bürgerhaus-Foyer eingerichtet und bot Erinnerungsblätter mit dem Sonderstempel „Einweihung Bürgerhaus Friedenshalle Hamminkeln 30. 04. 1988“ an. Der Ovalstempel mit der Abbildung des Bürgerhauses, vom HVV bei der Postreklame Düsseldorf beantragt, wurde vom 14. April bis 13. Mai 1988 eingesetzt.

HVV-Vorstands- und Beiratskollegen boten gleich daneben die Broschüren zur Eröffnung an. Der Vorstand des Fördervereins begrüßte die Gäste und wies ihnen die Plätze an, solange die Stühle reichten, denn auch die rund 100 Musiker und Sänger, die für den musikalischen Rahmen der Veranstaltung sorgten, mußten untergebracht werden. Das vom Hamminkeler Verkehrsverein ausgearbeitete Programm begann unter der Regie von Heinz Breuer mit 8-minütiger Verspätung. Das Jugendblasorchester des Musikvereins Ringenberg – unter Leitung von Ewald Kränke – spielte

zum Auftakt „Also sprach Zarathustra“, ehe Adolf Bovenkerk die Gäste begrüßte und unterbrochen vom Spiel des Jagdhornbläser-Corps Wesel-Hamminkeln unter Leitung von Roland Tillmann: „Auf, auf zum fröhlichen Jagen“, den Festvortrag hielt. Er sagte u.a.: „Wie sie sehen, die neue Friedenshalle – Bürgerhaus mit Vereinstreff – ist fast zu klein, und doch wünsche ich mir, daß in Zukunft noch sehr oft diese Begegnungsstätte der Nachfrage kaum gewachsen sein wird. Den meisten Freunden ist es nicht recht, wenn ich ihre Leistungen erwähne und bei 25 Mitgliedsvereinen und Institutionen ist die Belastung naturgemäß nicht gleichmäßig verteilt.“

Ohne als Vorsitzender des 'Fördervereins Bürgerhaus Hamminkeln e.V.' sich selbst auf die Schulter zu klopfen und in aller Bescheidenheit muß ich aber doch, weil es ein wenig zur Beschreibung dieser neuen Friedenshalle gehört, auf das Besondere hinweisen: Hierzu gehören aufgrund ihrer Leistung:

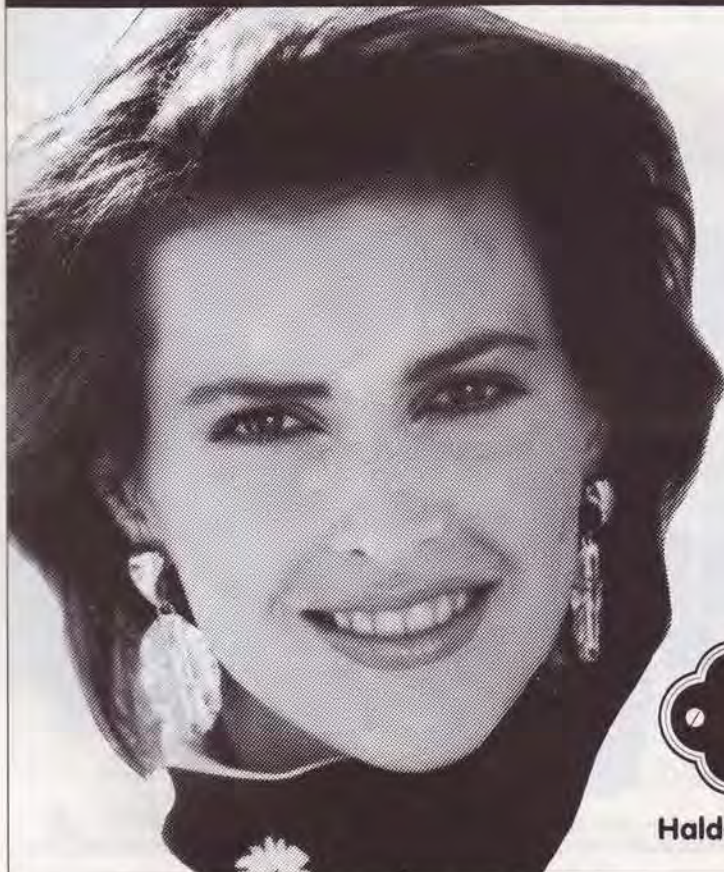
- die Behinderten-Sportgemeinschaft Hamminkeln

- der Löschzug Hamminkeln der Freiwilligen Feuerwehr
- der Hamminkeler Verkehrsverein HVV
- die Landfrauen – Ortsverband Hamminkeln
- der Jungschützenverein Hamminkeln
- der Männerschützenverein Hamminkeln
- der Männergesangsverein „Bleib-Treu“ Hamminkeln
- die Patensoldaten der Schillkaserne
- der Hamminkeler Sportverein und nicht zuletzt
- das Tambourkorps Hamminkeln

Es würde den Rahmen dieser Feierstunde sprengen, wenn ich mich nicht genügen und alle Namen der 382 ehrenamtlichen Helfer erwähnen würde.

Hier bleibt mir nur zu sagen, ein großartiges Team Hamminkeler Bürger, ergänzt durch 41 Handwerker und Lieferanten, fast alle, und zwar 34 Firmen, aus Hamminkeln. Sicher ein gutes Spiegelbild Hamminkeler Leistungskraft.

MODE – EIN FARBIGES ERLEBNIS



Erleben Sie die fantastische Modeauswahl für die ganze Familie.

Anspruchsvolle Qualitäten zu vernünftigen Preisen, überzeugen Sie sich.

Wir laden Sie ein zu einem Modebummel durch unser Haus.

Das sympathische Modehaus



Haldern · 2x in Mehrhoog · Telefon 02850/209

Es ist nicht unser Verdienst und wir sind unserem Herrgott sehr dankbar, daß es keinen Arbeitsunfall gegeben hat, aber wir sind auch etwas stolz, durch vorgenannte Beispiele das Besondere dieses Hauses deutlich machen zu können.

Aber das Besondere muß doch eine Ursache haben? Ist der Wahlspruch unseres beliebten ehemaligen Gemeindedirektors Erich Tellmann noch zeitgemäß und übergekommen, in dem er vor vielen Jahren sagte: 'Frage nicht, was die Gemeinde für dich tun kann, sondern prüfe, was Du für die Gemeinschaft tun kannst!'

Sicher, Privatinvestoren waren in Hamminkeln nicht mehr in der Lage, ein Mindestangebot unserer Vorstellung für Bürger und Vereine vorzuhalten. Doch, dem modernen Zeitgeist folgend hätte man eine Bürgerinitiative bilden müssen, mit der Aufforderung an den Rat der Gemeinde Hamminkeln, hier für Abhilfe zu sorgen. Aber die Bürger selbst planen? Selbst finanzieren und selbst bauen?

Und doch entspricht dies guter nieder-rheinischer Tradition und Hamminkeler Selbstverständnis, so wie vor vielen Jahrzehnten bei der Gründung der Genossenschaften und Selbsthilfeeinrichtungen. Wir haben im Ortsteil Hamminkeln bis heute bei 5.188 Einwohnern an Spenden und Geldern 353.000,- DM gesammelt. Einschließlich der Selbsthilfe von den genannten 382 Bürgern haben wir damit bei dem Bau dieses Hauses dem Steuerzahler über 900.000,- DM erspart. Dies hervorragende Ergebnis ist sicher nicht ohne weiteres übertragbar und auch nicht auf Stadtbezirke umzurechnen. Wir wissen auch, ortsspezifische Gegebenheiten haben uns begünstigt. Dazu gehört u.a. der Standort dieses Hauses. Die Hamminkeler sind traditions- und geschichtsbewußt und wollten gerade deshalb im Ortsmittelpunkt auf historischem Boden die neue Friedenshalle wieder entstehen lassen.

Friedenshalle, diese fast 90 Jahre alte Bezeichnung, sollte ein gutes Omen für die kommenden Generationen sein. Denn die Hamminkeler Bürger wissen, was Frieden bedeutet.

Seit 2.000 Jahren im Grenzraum lebend, an der Grenze zwischen Römern und Germanen, später Franken und Sachsen bis zu den heutigen Grenzen des Kreises Wesel, des Regierungsbezirkes Düssel-



Auf das neue Bürgerhaus... Architekt Manfred Kleiböhmer und Vorsitzender Adolf Bovenkerk.



Ökumenische Einsegnung durch Pfarrer Hans-Joachim Messerschmidt und Dechant Alois Hülsmann.



Überreichung des Fliesenbildes zur Einweihung des Bürgerhauses an den Vorsitzenden Adolf Bovenkerk.

dorf, des Landschaftsverbandes Rheinland, des Kommunalverbandes Ruhrgebiet und der Region Rhein-Waal!?

Grenzraum bedeutet für den Niederrhein über Jahrhunderte hinweg Spannungsgebiet und Kampffeld Mächtiger und Machtgieriger. Grenzraum bedeutet aber auch heute noch, wenig Unterstützung von außen und sicher selbst helfen, lehrt die Menschen, über den Zaun zu blicken und den Nachbarn respektieren. Zurückhaltend, hilfsbereit und friedfertig, aber weltoffen sind die Attribute dieser Entwicklung und für Hamminkeler Bürger sprichwörtlich.

Dazu muß man ergänzen, daß die Menschen gerne hier leben, sich hier wohlfühlen, daß sie dieses Fleckchen Erde lieben, ob sie nun von Kind an hier verwurzelt sind oder aus freier Entscheidung sich für diesen schönen Ort entschieden haben.

Und dies bildet, verbunden mit der Dankbarkeit für 4 Jahrzehnte Frieden in Freiheit, das Unterbewußtsein, die Wurzel, das Gemeinschaftsgefühl, aus der dieses Haus gewachsen ist.

Es ist geschafft.

Aus Wünschen wurde Wirklichkeit. Ein herrlicher Frühlingstag, eine wunderschöne Festversammlung, Frieden in Freiheit für alle hier Lebenden und diese neue Friedenshalle, ein Glückstag für Hamminkeln.

Ich bin unserem Herrgott dankbar, daß er uns diese schönen Jahre Miteinander gegeben hat, ich bin stolz, ein Hamminkeler zu sein."

Soweit Adolf Bovenkerk.

Die ökumenische Einsegnung wurde von Pastor Hans-Joachim Messerschmidt

und Dechant Alois Hülsmann vorgenommen. Musikalisch eingerahmt wurde die Zeremonie durch das Jugendblasorchester mit „Lobet den Herren...“ und dem Männergesangsverein „Bleib-Treu“ unter der Leitung von Heinz Timmesfeld mit dem Liedvortrag „Groß, oh Gott sind Deiner Liebestaten...“

Zur Schlüsselübergabe hatte Manfred Kleiböhmer einen kupfergeschmiedeten Schlüssel mitgebracht, der es in sich hatte; nämlich Sekt. Den Inhalt und den Schlüssel überreichte er Adolf Bovenkerk und stieß auf das neue Bürgerhaus an. Der Architekt lobte den Einsatz der vielen freiwilligen Bauhelfer und meinte, daß sich einige eigentlich ihr Bierchen bis ultimo in diesem Haus verdient hätten.

Das Tambourkorps Hamminkeln unter Leitung seines Stabführers Günter Brucks setzte das Programm mit dem Spiel „Jung Deutschland“ fort.

Den Text der eingerahmten Urkunde verlas Heinz Breuer und überreichte sie dem

Vorsitzenden Adolf Bovenkerk und seinem Vize Emil Kammeier zum Verbleib im Foyer des Bürgerhauses. Auch ein Fliesenbild mit der Abbildung des Bürgerhauses als Schlußstein für die Aufbewahrung der reproduzierten, verkleinerten Urkunde wurde vom HVV gestiftet.

Herzerreißend der Auftritt der Schulkinder der 4. Schuljahre der Gemeinschaftsgrundschule Hamminkeln unter der Leitung von Frau Heide Wolf. Siehe hierzu besonderen Bericht.

Bürgermeister Heinrich Meyers fand viel lobende Worte für das Engagement der Hamminkeler und übergab ein 4.000 Jahre altes Steinwerkzeug (Fundstelle Hülshorst) für die Ausstellungsvitrine im Bürgerhaus.

Die Glückwünsche des Kreises Wesel überbrachte Landrätin Christel Apostel mit einem Gedicht und die Grußworte des Landes sprach Regierungsvizepräsident Alfred Gaertner.

Zum Abschluß des zweistündigen offiziellen Festaktes wurde gemeinsam mit dem Männergesangsverein und musikalisch begleitet vom Jugendblasorchester Ringenberg die Nationalhymne gesungen. Ein Umtrunk auf Einladung des Fördervereins bildete den Ausklang dieser eindrucksvollen Einweihungsfeier.

H. Breuer



Liebe Leser!

Vermessen Sie in „Hamminkeln ruft“ den Bericht über Ihren Verein oder Ihre Gruppe? Wenn Sie an dieser Broschüre mitarbeiten möchten, können Sie Ihre Texte oder Berichte bei der Redaktion, Astenstraße 1b, abgeben.

Auch Leserbriefe und Anregungen werden entgegengenommen.

Für gute Handwerksleistungen



ELEKTRO BÖING GMBH

- | | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|
| ☐ PLANUNG | ☐ VERKAUF | ☐ ANTENNENBAU |
| ☐ INSTALLATION | ☐ KUNDENDIENST | Reparatur sämtlicher Haushaltgeräte |

Bislicher Straße 7 · 4236 Hamminkeln · Telefon 02852/2369

Grußwort in Form eines Gedichtes zur Einweihung des Bürgerhauses Friedenshalle am 30. April 1988 von Frau Landrätin Christel Apostel

*Mit viel privatem Einsatz bauten die Bürger hier
für die Gemeinde eine neue Zier.*

*Ein Haus voller Hoffnung für Groß und Klein
das jeden, der kommen will, herzlich lädt ein.*

*Das neue Bürgerhaus — die Friedenshalle —
heißt ab heute willkommen alle:*

*alle die in ihr tagen, feiern und diskutieren,
die sie besuchen oder auch musizieren.*

*Sie sollen sich an diesem schönen Ort
erfreuen — jetzt und immerfort.*

*Ein Haus das Symbol ist für erfolgreiches Handeln,
das in dieser Gemeinde wird einiges wandeln.*

*Es entstand durch freiwillige Arbeit und zahlreiche Spenden,
durch frohgemutes Schaffen von vielen Händen.*

*Und ich hoffe und wünsche der neuen Friedenshalle,
daß sie stets ein Ort der Harmonie bleibt für alle!*

*Drum bringe ich vom Kreis Wesel die Glückwünsche heut,
der sich mit Ihnen für die neue Halle freut.*

*Und weil ich nicht ohne Geschenk wollte kommen,
habe ich mir die Freiheit genommen,*

*in Form eines Schecks einen Stuhl mitzubringen,
in der Hoffnung, es möge mir häufig gelingen,*

dabeizusein, wenn in der Halle ein Fest,

damit ich weiß, wie es sich in Hamminkeln feiern läßt.

Impressum	„HAMMINKELN RUFT“
Redaktion:	HVV · Asternstraße 1b · 4236 Hamminkeln · Telefon 0 28 52 / 62 82
Fotos:	E. Hellmich
Herausgeber,	
Anzeigenverwaltung	Schröers Druck & Verlag GmbH
und Druck:	Loikumer Rott 26 · 4236 Hamminkeln · Telefon 0 28 52 / 36 19
Auflage:	3.500

Damit Sie Ihre Gesundheit in den höchsten Tönen loben können

- Immer in Ihrer Nähe.
- Die Krankenkasse für Angestellte, Arbeiter, Beamte, Selbständige, Berufsstarter und Studenten.

Fair – Leistungsstark – Zukunftssicher



Krankenkasse für den Kreis Wesel

Rathausstraße 17, 4236 Hamminkeln, Telefon 0 28 52 / 14 05

Geschäftszeiten: Mo—Fr 8.00—12.30 Uhr, Mo—Mi 13.30—15.00 Uhr, Do 13.30—17.00 Uhr

Bürgerhaus-Broschüre

BÜRGERHAUS FRIEDENSHALLE HAMMINKELN



Die Bürgerhaus-Broschüre wurde vom HVV herausgegeben und zum Preis von DM 4,— angeboten.

Die Broschüre mit dem Baugeschehen, den Baudaten, Plänen und Fotos ist weiterhin im HVV-Büro erhältlich.

Bierdeckel-Sonderdruck der Feldschlößchen-Brauerei, Hamminkeln



EINWEIHUNG BÜRGERHAUS
FRIEDENSHALLE HAMMINKELN
30. APRIL 1988

Reiseagentur Erika Hilbeck

Lotto — Toto
Tabakwaren — Zeitschriften
PHOTO PORST

Molkereiplatz 1
Telefon 0 28 52 / 21 40

4236 Hamminkeln

Altbier-Gläser mit Bürgerhaus-Motiv der Privatbrauerei Diebels, Issum

Die Privatbrauerei Diebels in Issum brachte zur Eröffnung Altbiergläser mit dem Bürgerhaus-Motiv heraus. Alle hergestellten 550 Gläser wurden zum Stückpreis von DM 2,50 verkauft.

Bürgerhaus-Sonderstempel zur Einweihung

Zur Einweihung des Bürgerhauses wurde auf Antrag des HVV vom Postamt Hamminkeln ein Sonderstempel in



der Zeit vom 14. April bis 13. Mai 1988 eingesetzt.

Dazu ließ der HVV Erinnerungsblätter drucken, die mit einer Sondermarke und dem Werbestempel versehen an den Eröffnungstagen zum Kauf von DM 2,50 angeboten wurden.



Herzlichen Dank dem Postamt Hamminkeln, die am 30. April und 1. Mai an einem Sonderschalter im Bürgerhaus-Foyer sich für den Verkauf der Erinnerungsblätter uneigennützig eingesetzt haben.

Gedichtvortrag von Dennys Koostra, SKG anlässlich der Bürgerhaus-Einweihung am 30. April 1988

Wie war zu Köln es doch vordem mit Heinzelmännchen so bequem!
Doch nun sind sie alle fort, und keines ist mehr hier am Ort.
Ihr konntet nicht wie früher ruh'n; ihr mußtet alles selber tun!
Ein jeder mußte fein selbst fleißig sein

- und kratzen und schaben
- und rennen und traben
- und klopfen und hacken
- und schleppen und packen!

Ach, daß dies Bürgerhaus euch oft erfreut, daß wünsch ich Hamminkeln hier und heut'!



Der kleine Dennys: Wie war zu Köln es doch vordem...

**Wir bitten Sie, den Inserenten dieser Broschüre
freundliche Beachtung zu schenken.
Sie werden überrascht sein, welche Möglichkeiten
die Firmen bieten, die wir Ihnen empfehlen möchten.**

Der OVERKAMP

IHR BÄCKER FÜR QUALITÄT, FRISCHE UND VIELFALT

Brüner Straße 2 · 4236 Hamminkeln · Telefon 028 52/17 43
Hamminkeler Landstr. 114a · Wesel-Blumenkamp · Tel. 02 81/6 08 26

„Wir bauen ein Haus“

Als am Anfang des Jahres unsere Schule gebeten wurde, bei der Einweihungsfeier für das Bürgerhaus mitzuwirken, waren wir zunächst etwas ratlos. Doch dann kam uns ein glücklicher Zufall zu Hilfe. Gerade hatten wir im vierten Schuljahr das Singspiel „Wir bauen eine Stadt“ gehört und besprochen. Paul Hindemith hatte es im Jahre 1930 als kleine „Oper für Kinder“ komponiert, und zwei der darin vorkommenden Songs hatten wir bereits gesungen.

Was lag also näher, als ganz fix gemeinsam den Text ein bißchen umzuarbeiten, viel wegzulassen, ein paar Ortsbekannte Namen einzufügen, kleine Spielrollen einzubauen, aus der „Stadt“ ein „Haus“ werden zu lassen – und schon war Hindemith auf Hamminkeln zugeschnitten! Seine Musik blieb dabei vollständig erhalten. Aber vor allem der Gedanke des gemeinsamen Tuns beim Bau der „Stadt“ (Jeder faßt mit an! Alle helfen mit!...) konnte auf das Haus übertragen werden. Die Kinder übten brav ihre Texte und die zum Teil gar nicht so eingängigen „modernen“ Melodien. Die Darsteller der einzelnen kleinen Rollen fanden nette Kostümierungen für sich, brachten immer wieder neue, lustige Requisiten mit und dachten sich kleine Späße aus. Alle Vorbereitungen liefen bestens bis zu dem Augenblick, als für den „dicken Herrn Nathusius“ eine „dünne, kleine Frau“ gefunden werden mußte. Im ersten Schuljahr hatten wir

eine ganze Reihe niedlicher, zierlicher Mädchen, die gut für diese Rolle paßten. Sie brauchten nichts zu lernen, nichts zu sagen – nur einmal am Arm ihres Herrn Nathusius von links nach rechts über die Bühne zu gehen. Aber es war kaum zu glauben: Alle unsere Ehevermittlungen scheiterten! Jede kleine Kandidatin

nehmen. Und sie machte es dann auch wirklich ganz reizend. Als endlich der Tag des großen Auftritts herankam, machte sich das viele Üben – auch am Ort des Geschehens auf der neuen Bühne – bezahlt: Die Kinder spielten und sangen trotz des übertollen Saales so heiter und unbefangen, daß wohl alle ihre Freude daran hatten.

Es wirkten mit aus der **Klasse 4a** Chri-



Die Schulkinder der Gemeinschaftsgrundschule Hamminkeln bei ihrem herzerfrischendem Auftritt.

brach kurz vor ihrem Auftritt bei der Probe in Tränen aus und weigerte sich, auch nur einen Schritt als „dünne, kleine Frau“ zu tun!

Erst Kandidatin Nummer 4 hatte Mut und Selbstbewußtsein genug, diese offenbar so schwierige Rolle zu über-

stoph Bäume, Kirstin Bovenkerk, Meike Fehr, Carmen Götz, Judith Hagedorn, Birte Hardacker, Rüdiger Heuer, Nils Holland, Halit Ili, Michael Khreis, Nicole Klingels, Wibke Korthauer, Marc Reddmann, Alexander und Sebastian Schäfer, Thorsten Schulze, aus der **Klasse 4b** Christina Adams, Michael Engelhardt, Katja Kappes, Sascha König, Thorsten Könings, Marina Locksiepen, Benjamin Lorenz, Heike Metner, Vera Priester, Heide Rüskens, Natalie Schlebes, Britta Schulz, Jan Sprenger, Jens Tebrügge, Christian Teloh, Andrea Warns, Agnes Weichselgärtner, Markus Wischerhoff, aus der **Klasse 4c** Jan Bluhm, Marcus Boland, Katrin Bückmann, Cornelia Dellbrügger, Mike Elsenbusch, Rebecca Golitsch, Sandra Hengstermann, Jennifer Joch, Nicole Kazmierski, Nadine Kolodziej, Michael Konetzka, Sven Langer, Andrea Leister, Verena Martelock, Andrea Overkamp, Markus Overkamp, Michael Risse, Benedikt Scholz, Melanie Terhorst, Albert Wojtaszak und Friederike Freund aus dem ersten Schuljahr.

H. Wolf



TV SATT!

Schluß mit den langweiligen Fernseh-
abenden! Holen Sie sich die Programm-
vielfalt via Satellit ins Haus. Bestellen

Sie bei uns, Ihrem kompetenten
Fachmann für Satelliten-TV-
Empfangsanlagen, Ihre Antenne:

- Parabol-Antenne
- Standfuß
- Satelliten-Receiver
- Empfang der horizontalen und vertikalen Polarisierungsebenen

ab DM 1.998,-
zuzüglich Montage

Electronic Partner EP

ELSING
BTX
* 2282230475 #

HIFI · TV · VIDEO · CAR-AUDIO

MIETKAUF-SERVICE

BRAUEREISTR. 1
HAMMINKELN

RUF 2487 und 3736

Riesenansturm beim Tanz in den Mai im neuen Bürgerhaus Friedenshalle

Viele Gäste vom Nachmittag waren gleich dageblieben und überbrückten bei herrlichem Frühlingswetter die Zeit am Bierpavillon im Freien. Die Klänge des Tanz- und Showorchesters „Kolibris“ aus Bocholt unter Leitung von Manfred Novark mit 12 Musikern und zwei Sängerinnen drangen auch nach draußen und schon zu Anfang war eine ausgelassene Stimmung vorhanden. Heinz Breuer übernahm die Begrüßung und Ansage und stellte gleich den ersten Star des Abend vor, Heinz Würfels, Baßbariton aus Moers mit „Dunkelrote Rosen“ (die 21 Rosen, pro Monat Bauzeit eine, wurden später nachgereicht) begrüßte der Sänger die rund 600 Gäste.

Ein Hauch der guten alten Zeit von Preußens Gloria vermittelten dann die Paten-soldaten mit ihrem Kaisermanöver. Hervorragend dargeboten hatte das bewährte Trio schnell die Lacher auf ihrer Seite.

Stabsfeldwebel Karl-Heinz Peschen als General Otto Graf von Knobelsdorf – von und zu Langballigkoog – alter Pommer von echtem „Schrott“ und Korn, kurzfristig an den Niederrhein versetzt.

Hauptmann Walter Runge als Oberleutnant Maximilian von Pappritz. Adjutant mit erschreckend intellektuellen Neigungen. Stabsfeldwebel Wilfried Reitmeyer als Gefreiter Kaluschke – Bur-sche und Putzer – bauernschlauer und listenreicher Masurensohn aus Ost-preußen.

Eine Überraschung und weiterer Höhepunkt des Abends war der beste Comic-Bauchredner unseres Landes Fred van Halen und sein liebenswerter Straußenvogel und Gesprächspartner Aky. Fred van Halen glänzte non stop 35 Minuten im Zwiegespräch mit Aky nicht nur durch zündende Witze, sondern vor allem durch Situationskomik. Immer wieder wurden der Kellner und die Gäste in seiner Bauchrednerschau, wenn auch unfreiwillig, angespannt und boten Grund für Lacherfolge (...der war auf der Toilette! Wieso? Er hat nasse Schuhe...).

Nun eröffnete Adolf Bovenkerk den ersten Tanz in der neuen Friedenshalle. Der Eröffnungstanz der alten Friedenshalle im Jahr 1903 wurde von Schneidermeister Kammeier und der Frau des



Er begeisterte die Besucher beim Tanz in den Mai, Fred van Halen und sein Straußenvogel Aky.

Landrichters Küster getanzt, diesmal so A. Bovenkerk haben wir die neue Friedenshalle gemeinsam gebaut und ge-

meinsam wollen wir auch diesen ersten Tanz machen.

Heinz Würfels sang, „schön ist die Welt...“ und dann natürlich alle gemeinsam, begleitet von den „Kolibris“, das Hamminkeln-Lied. „Hamminkeln, du herrliche Perle am Niederrhein...“.

Dirk Haase und Hans-Günter Krakautzki überraschten mit Ewalds alter Gläserkiste, die jeder Hamminkeler kennt und die sie feierlich mit Inhalt (2 verschaltete Gläser Bier) dem neuen Wirt Arthur Marek überreichten. Die Kiste bewährte sich auch für die Aufnahme von Münzen und Scheinen beim Rundgang durch die Halle. DM 420,- für fünf neue Bürgerhaus-Stühle konnten die Stammtischler der „Alten Dritten“ dem Förderverein überreichen.

Das Programm endete mit „So ein Tag, so wunderschön wie heute...“ freilich, nur das Programm – „Menkeln bennen on butten“ tanzte bis in den Morgen.

Wand- und Bodenfliesen
Wirfler Verlegung und Verkauf



Fliesenlegermeister Hans Georg Wirfler

Loikumer Rott 15 · 4236 Hamminkeln · Telefon 02852/3658



**Gaststätte
Vereinstreff**

Arthur und Inge Marek

Marktstraße 17
4236 Hamminkeln
Telefon 02852/4722

Öffnungszeiten:

Täglich von 10.00–14.00 und 17.00–1.00 Uhr · Montag Ruhetag

Im Ausschank:

Bitburger Pils



Diebels Alt

1. Mai 1988 „Tag der offenen Tür im neuen Bürgerhaus“

Den vorläufigen Abschluß der „Hamminkeler Feiertage“ bildete der 1. Mai mit dem „Tag der offenen Tür“. Die Rheinische Post präsentierte die international besetzte Tanz- und Showband Bass-Pace, die mit flotten Rhythmen die zahlreichen Besucher unterhielt und zum Tanz animierte. Eva Wunderlich plauderte in lockerer Manier mit Heini Joormann über manch lustige Begebenheit während des Baugeschehens und entlockte Ewald Neu und Wilhelm van Nahmen einige Anekdoten rund um die alte Friedenshalle. Interesse fand auch der riesige Obstkuchen, den Richard Winkelmann gebacken hatte. Auf einer Fläche von 2,50 mal 2,50 Meter hatte der Konditor mit Erdbeeren, Äpfeln,

Pfirsichen, Kiwis und Birnen das Bürgerhaus nachgebildet. 150 Eier, 70 kg Mürbeteig und 15 Liter Tortenguß wurden in ca. 10 Stunden Arbeit für den riesigen Bürgerhaus-Kuchen verwandt.

Der Sonderpostschalter des Postamtes Hamminkeln verkaufte 350 Erinnerungsblätter mit dem Bürgerhaus-Sonderstempel.

Am HVV-Verkaufsstand wurden Altbiergläser mit dem Bürgerhaus-Bild und Bürgerhaus-Broschüren angeboten.

Auch die neuen HVV-Radwanderkarten fanden schnell ihre Käufer. Die Bierdeckel der Feldschlößchen-Brauerei mit dem Motiv des Bürgerhauses gab es gratis.



Beim Tag der offenen Tür am 1. Mai '88:
Riesiger Bürgerhaus-Obstkuchen, gebacken von Richard Winkelmann.

Minkelsches Cafe
Winkelmann
Konditorei – Eis-Café

4236 Hamminkeln
Diersfordter Straße 6
Tel. 02852-2528

Ein Sonntag im neuen Bürgerhaus Friedenshalle. Die Gemeinde-Ortsteile zu Gast in Hamminkeln.

Zwei Wochen nach der offiziellen Einweihung des Bürgerhauses Friedenshalle durch die Hamminkeler Bürger, sollte nun auch den Bürgern der Großgemeinde die Gelegenheit gegeben werden, sich an einer gemeinsamen Veranstaltung im Bürgerhaus zu beteiligen. Dem Aufruf des Hamminkeler Verkehrsvereins HVV, der die Ausrichtung des Tages – 15. Mai 1988 – in die Hand genommen hatte, sich aktiv am Programm zu beteiligen, waren 17 Vereine und Gruppen gefolgt. Teilnehmer aus Brünen, Dingden, Hamminkeln, Mehrhoog, Ringenberg und Wertherbruch waren mit ihren Darbietungen in Spiel, Gesang, Theater, Musik, Sport, Tanz, Ballett und Pantomimik der Garant für einen abwechslungsreichen und gelungenen Sonntag.

Bei herrlichem Maiwetter schwingen sich viele Bürger, mit dem Ziel Bürgerhaus auf's Fahrrad, so zum Beispiel der Mehrhooger Bürgerverein, dessen Vorsitzender Friedhelm Rosendahl für die Mehrhooger eine Radtour nach Hamminkeln organisiert hatte.

Das damit ein hervorragender Beitrag zur Integration geleistet wurde, würdigte auch der erste Bürger der Gemeinde, Bürgermeister Heinrich Meyers, in seinen Grußworten der mit Gemeindegeld direktor Bruno Gerwers zu den zahlreichen Besuchern zählte.

Er lobte die Initiative des HVV und wünschte sich eine derartige Veranstaltung in jedem Jahr.

Pünktlich um 11.00 Uhr begrüßte der HVV-Vorsitzende Heinz Breuer die Gäste und Herrn Ewald Kränke und seine Big-Band des Musikvereins Ringenberg, die den bunten Melodienreigen mit Jazz der vierziger und fünfziger Jahre eröffneten.

Unter Leitung von Heinz Timmesfeld trug der Männergesangsverein „Bleib-Treu“ mit Volksliedern zum guten Gelingen des musikalischen Frühschoppens bei.

Auch zackig vorgetragene Marschmusik

durch das Hamminkeler Tambourkorps unter der Leitung von Stabführer Gunter Brucks lenkte die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich. Eine sportliche und tänzerische Einlage bot die Leistungsturngruppe des SV Brünen und die Damentanzgruppe aus Ringenberg. Die von Claudia Hoos trainierten Brünener Mädchen zeigten Bodenturnübungen in Perfektion, die von den Besuchern mit viel Applaus bedacht wurden. Die Damentanzgruppe aus Ringenberg in ihren fescen Kostümen begeisterten mit einem Cancan und einem modernen Tanz, eingeübt von Dorothee Seesing-Kirfel, gleichermaßen.

Gegen 13.00 Uhr überließen die Musiker den Jungpfadfindern aus Hamminkeln die Bühne, die mit dem Märchenspiel „Heulalia und das große Lachen“ das Programm fortsetzten.

Hochbetrieb herrschte zu jeder Zeit draußen auf dem großen Luftkissen des Spielmobils des Kreises Wesel, welches von Freiwilligen des Tambourkorps und von den Jungschützen für die Kinder angeboten wurde.

Doch das Märchenspiel lockte dann viele Kinder wieder in die für diesen Zweck abgetrennte Halle. Über eine Stunde verfolgten sie gebannt die fast aussichtslosen Bemühungen der Beteiligten die Prinzessin „Heulalia“ wieder zum Lachen zu bringen. Das gelang dann auch am Ende der Vorführung und großer Beifall belohnte die Pfadfinder und ihre Leiterin Monika Scholz für ihre wochenlangen Theaterproben.

Heimatbrauch und Volkstum prägte den Auftritt der Trachtengruppe des Heimatvereins Dingden. Die inzwischen weit hin bekannten Dingdener führten einen zweiteiligen Webertanz und einen Rheinländer vor. Außerdem wurde das Publikum mit selbstgebackenen Knabbeln und Kaffeeschnäpschen versorgt. Eine nette Geste vom Vorsitzenden des Heimatvereins Josef Hülsken, daß er den Scheck, den jede Beteiligte Gruppe als kleines Dankeschön für ihre Darbietung erhielt, zugunsten des Bürgerhauses zurückgab. Schlag auf Schlag ging es weiter. Mehrere Ballettvorführungen zeigten die von Christel Krüger betreuten Mädchen der Ballettschule Hamminkeln.

Einige Tänze präsentierte die Volkstanzgruppe aus Mehrhoog, die von Gertrud Dimken eingeübt waren. Für zünftige Marschmusik sorgte der Fanfarenzug des TV Mehrhoog unter Leitung von Siegfried Sent.

Zum Mitsingen animierte Anna Wefelnberg und ihr Kinder- und Jugendchor des MGV „Bleib-Treu“ Hamminkeln die Gäste. Viel Zustimmung erhielt auch die Laienspielgruppe des MGV unter Leitung von Bernd Kretschmer mit ihrem satirischen Theaterstück „Bürokratie“.

So manchen zum Schmunzeln brachte die Kinderturngruppe des Hamminkeler



Die kleinen Turnkinder vom Hamminkeler SV mit Brigitte Gerritz in Aktion.

ner SV. Die ganz Kleinen mit ihren grünen Blätterkappen, von Brigitte Gerritz betreut, hatten sichtlich Freude vor einer so großen Zuschauerkulisse etwas aus ihrer Turnstunde zu zeigen.

Gleich drei Tänze führte der Volkstanzkreis der evang. Kirchengemeinde Ringenberg vor, musikalisch begleitet von einem Dudelsackpfeifer und einstudiert



Gymnastik nach Musik, demonstriert von den Seniorinnen der Turngruppe Gerda Möllenbeck vom Hamminkeler SV.

von Gerda Berger. Zugaberufe erhielten die beiden tanzenden Clowns Ulrike Gollnick und Anke Tinnefeld aus Brünen. Die Pantomimikdarstellung der beiden in bunten Clownkostümen wurde vom Publikum begeistert aufgenommen.

Sportlich wurde dann nochmals der Auftritt der Gymnastikturngruppe für Seniorinnen vom Hamminkeler SV, geleitet von Gerda Möllenbeck.

Das siebenstündige Programm endete mit klingendem Spiel, vorgetragen vom Spielmannszug Wertherbruch.

Volker Breuer

**Über 25 Jahre
eine gute Adresse
für Blumen**



**Blumenhaus
BOVENKERK**

Diersfordter Straße 18
4236 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 21 38



Heinr. Schaffeld GmbH

Fachhändler für:

Farben · Lacke · Tapeten
Bodenbeläge und Zubehör

Verlegen von Parkett,
P.V.C. und Teppichböden

Daßhorst 14
4236 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 24 96

Hamminkelter-Verkehrs-Verein

HVV Radwanderkarten für Hamminkeln

Rechtzeitig zum Saisonbeginn stellte der Hamminkelter Verkehrsverein HVV am 23. April 1988 Vertretern von Rat und Verwaltung an der Spitze Bürgermeister Heinrich Meyers und Gemeindedirektor Bruno Gerwers, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Wesel, sowie der Industrie- und Handelskammer Wesel, Radwanderkarten für das Gemeindegebiet Hamminkeln vor. In sechsmonatiger Arbeit hatten Vorstands- und Beiratsmitglieder vier Tourenvorschläge von 32 bis 35 km Streckenlänge bezeichnet nach:

„Diersfordter Wald (F 1), „Issel“ (F 2), „Dingdener Heide“ (F 3) und „Marienthal“ (F 4) in ein handliches Karten- und Textwerk (DIN A 4-Format) umgesetzt.

Nachdem die Firma R. Dorsch in Hamminkeln am 10. November 1987 als

zusätzliches Freizeitangebot einen Fahrradverleih vorgestellt hatte, wurde der Gedanke geboren, eine neue Radwanderkarte rund um Hamminkeln zu erstellen.

Nach Erkundigung und Festlegung der Routen in der Örtlichkeit durch Manfred Kammeier und die Planung über Format und mögliche Beschaffenheit der Faltsblätter wurden Gespräche mit der Druckerei Schröers in Hamminkeln wegen der anfallenden Druckkosten geführt.

Nach dem Bezuschussungsantrag an die Gemeinde, der mit DM 2.000,- bewilligt wurde und Genehmigungsverfahren sowie Anforderung der Kartengrundlage 1:50000 über das Landesvermessungsamt NW in Bad-Godesberg wurden die im Streckenbereich liegenden Gast-

stätten besucht und wegen einer Kostenbeteiligung über Anzeigenwerbung verhandelt.

Die Streckenbeschreibung und Erläuterung der Sehenswürdigkeiten erfolgte in einer Arbeitsgruppe mit Klaus Braun, Wolfgang Tittmann, Manfred Kammeier und Heinz Breuer.



HVV-Radwandertafel mit den vier Tourenvorschlägen am Rathaus-Parkplatz.



Vorstellung der neuen HVV-Radwanderkarten am 23. April 1988 auf dem Rathaus-Parkplatz in Hamminkeln. Von links nach rechts: Kämmerer Dieter Melzer, Bürgermeister Heinrich Meyers, Fahrradhändler Helmut Dorsch, SPD-Fraktionsvorsitzende Gunhild Saringen, Gemeindedirektor Bruno Gerwers, HVV-Beiratsmitglied Manfred Kammeier, HVV-Vorsitzender Heinz Breuer, IHK-Geschäftsführer Wilhelm Gervink.



HVV-Beiratsmitglied Manfred Kammeier bei der Markierung der Radwanderstrecke F 4. Foto: H. Breuer

Der Umschlag mit dem Hamminkeler Wahrzeichen, die Mühle Weßling, wurde von dem Künstler Heinz Brands aus Ginderich gestaltet. Für die Anfertigung der am Rathaus-Parkplatz errichteten Radwandertafel, Zeichnung und Beschriftung waren Manfred Kammeier und Irmgard Böing zuständig.

Die örtliche Markierung der vier Rundstrecken (insgesamt 141 km) wird bis ca. Ende Juni abgeschlossen sein. Mit Pin-

Wir ziehen um. Demnächst Molkereistraße 7.



R. Dorsch

Fahrräder - Fahrradverleih
Auto-Zubehör
Molkereistraße 7 · 4236 Hamminkeln
Telefon 028 52/2157

GAZELLE

Autorisierter
Fachhändler

RALEIGH

**Achten Sie
auf unsere
Angebote!**

sel und weißer Farbe unterwegs waren bisher: Manfred Kammeier, Heinz Breuer, Harald Böttcher, Irmgard Böing und Helmut Dorsch.

Der Verkauf erfolgt zum Preise von DM 1,- pro Karte bei:

Fahrradverleih R. Dorsch,
Molkereistraße 7,
Erika Hilbeck, Molkereiplatz 1
H.-J. Michelbrink, Brüner Straße 1
Raiffeisenbank Hamminkeln,
Verbands-Sparkasse Hamminkeln,
HVV-Büro, Astenstraße 1b.

Fahrräder für Radwanderer aus nah und fern

Die Firma Fahrräder-Fahrradverleih R. Dorsch, Molkereistraße 7, 4236 Hamminkeln, Telefon 02852/2157 verleiht bis zu 40 hochwertige Markenräder nach Voranmeldung und Vorlage eines gültigen Personalausweises für ganze Tage (1 Tag DM 9,-) bzw. stundenweise (1 Stunde DM 2,-).

Hamminkeln ruft:
wir bieten uns'ren Gästen
per Fahrrad Land und Leute testen!
H. Breuer

und nachher
oder einfach mal zwischendurch
zum Café

Zur Seerose

Kaffee und Kuchen gebacken nach alten
Hausfrauen-Rezepten genießen in
gemütlicher Atmosphäre am „Weikensee“

KAFFEE — KUCHEN — EIS

Isselburger Straße 9a · 4236 Hamminkeln
Telefon 02852/4453

HVV-Veranstaltungskalender

Sa	20. 8., 14.00 Uhr	10. Intern. Volkslauf und Wandern mit HVV-Unterstützung
Fr	23. 9., bis	Traditionelle Hamminkelter Kirmes „Bellhammi“.
Mo	26. 9.	
Fr	30. 9., 16.00 Uhr	Fußballspiel Patensoldaten gegen HVV-Mannschaft
Fr	21.10. bis	10. Offene Hamminkelter Kegelmeisterschaften
So	23.10.	
Do	27.10., ab 9.00 Uhr	Besichtigung Hamminkelter Firmen mit unseren Patensoldaten
Sa	5.11., 9.00 Uhr	Blumenpflanzaktion im Dorf
So	13.11., 11.00 Uhr	Gedenkfeier zum Volkstrauertag
Sa	26.11., 10.00 Uhr	Aufstellen eines Weihnachtsbaumes mit Lichterketten auf dem Marktplatz

Anmerkung: Weitere Wanderungen und Radtouren werden kurzfristig über HVV-Infoschaukästen und Presse bekanntgegeben.

Gedenken an Admiral von Lans

Vor 41 Jahren starb in Berlin Admiral Wilhelm von Lans aus Hamminkeln. Dies war Anlaß, am 26. März mit Kranzniederlegungen an seiner Grabstelle auf dem evang. Friedhof in Hamminkeln des großen Sohnes der Gemeinde zu gedenken. Anwesend waren eine Abordnung der Marinekameradschaft „Admiral von Lans“ aus Moers, der Sportschützen „Admiral von Lans“, Hamminkeln, Patensoldaten des Rak. Art. Btl. 150 der Schillkaserne, des Hamminkelter Verkehrsvereins sowie Hamminkelter Bürger.



Kranzniederlegung zum 41. Todestag von Admiral Wilhelm von Lans am 26. März 1988 auf dem evang. Friedhof von Hamminkeln.

Rat und Verwaltung der Gemeinde wurden durch den stellvertretenden Bürgermeister Bruno Schumacher und Gemeindedirektor Bruno Gerwers vertreten.

Worte des Gedenkens sprach der Vorsitzende der Marinekameradschaft Erich Rausch. Ralf und André Caninenberg spielten auf der Trompete das Lied vom guten Kameraden.

Tradition hat das anschließende Treffen im Clubhaus der Sportschützen zwecks Austausch von geschichtlichen Dokumenten und Informationen aus dem Leben des Admirals.

K. Braun

Mehr Schutz für's gleiche Geld

Die neuen Tarife der LVM-Lebensversicherung sind erheblich günstiger. Den Schritt zu einer besseren Zukunftssicherung sollten Sie deshalb jetzt tun. Ein Anruf genügt.



Versicherungsbüro

Marianne Schmitz

Diersfordter Straße 29 · 4236 Hamminkeln 1
Telefon 0 28 52 / 64 15


pierre cardin

**DER DESIGNER:
DAS DESIGN:
DIE DESIGNER UHR.**



Haute Couture am Handgelenk.
Quarzgenaue Zeitmessung in
Swiss-Made-Qualität.
Schöner können Stunden nicht sein.
Teurer müssen sie nicht sein.
STUDIO LINE I DM 345,-
unverb. Preisempfehlung

Pierre Cardin
FLORES

WALTER FLORES
UHRMACHERMEISTER
Diersfordter Straße 13
4236 Hamminkeln · Telefon 0 28 52 / 24 75

UHREN
SCHMUCK
WMF-ARTIKEL
BESTECKE
POKALE

„Fleuten maken“ und Mai-Bock

Am 7. Mai versuchte die Wandergruppe anlässlich des Maigangs ins Bruch-Woy auf Einladung des HVV wieder „Fleuten“ zu machen.

Karl-Heinz Merz gab die Anleitung aber bedingt durch die fortgeschrittene Natur war es diesmal sehr schwierig die Fleuten aus dem unterwegs geschnittenen Weidenholz zu fertigen. Das gab der Stimmung aber keinen Abbruch. Bei Mai-Bock und Sprudel,



spendiert vom HVV, erfreuten sich alle Teilnehmer der schönen Natur und des Vogelgezwitschers, welches von Walter Flores sachkundig erläutert wurde.

H. B.



„Fleuten maken“ am Grill-Stand auf den Kloppert'schen Wiesen am Bruchweg.

„Nur Qualität ist wirklich preiswert“

Wir wollen für Sie die
Besten sein:
In Beratung, Auswahl,
Service und im Preis.

Wir bieten Ihnen
alles für:
Haus, Garten
und Freizeit.

BAUTREFF BORGERS

**INTER
PARES**

Best Partner
für Haus und Heim

„Is ja'n Ding“: Biggi heiratet Sohn des Bürgermeisters. Hamminkeln live im RTL-Rundfunk

Hallo, liebe Freunde, ich stelle Ihnen Hamminkeln und seinen Bürgermeister Heinrich Meyers vor.

„Sieben auf einen Streich“, und wenn ich Hamminkeln zum Siege führe, bekomme ich den Sohn des Bürgermeisters. So Biggi Lechtermann live am Himmelfahrtstag, 12. Mai 1988, aus dem Studio von Radio Luxemburg in Düsseldorf. In der Sendereihe RTL-Städtequiz „Is ja'n Ding“ kämpfte ein Team der Gemeinde Hamminkeln gegen Overath mit lautstarker Unterstützung der rund 70 Schlachtenbummler beider Kommunen um Sieg und Punkte. Zuversicht und gute Stimmung herrschte schon im Bus auf der Hinfahrt. Dazu trug auch Josef Hülsken, Vorsitzender des Heimatvereins Dingden bei, der ein Gedicht in bester heimischer Mundart vortrug. Inhalt: Die schwierige Suche nach dem besonderen plattdeutschen Wort, dessen Bedeutung die Overather erraten mußten.

Tommi Ohrner – besser bekannt als Tim Thaler – betreute die sportfreundliche Stadt Overath, 26 km östlich von Köln gelegen, die Stadt mit den meisten Tennisplätzen in Nordrhein-Westfalen.

Der stellvertretende Gemeindedirektor von Overath rückte in 60 Sekunden seine Stadt ins rechte Licht und heimste mit der richtigen Beantwortung der Fragen nach dem Material des Treppengeländers im Rathaus, der Beschreibung eines Bildes in seinem Büro und der Beschaffenheit des Brillengestells seiner Sekretärin die ersten Punkte ein.

Heinrich Meyers verstand es gekonnt, die Gemeinde Hamminkeln vorzustellen und wußte über seine Wirkungsstätte von innen und außen bestens Bescheid. Die Bronzestatue im Foyer (Bauer mit Schwein), die Buche vor dem Rathaus (vorsichtshalber wurden von ihm beide genannt, die vom HVV und den Paten-soldaten und die der Stadt Bochohl) der Künstler der derzeitigen Ausstellung im Rathaus (Erwin J. Löhr) und der Aufkleber seiner Sekretärin Ilse Wilms im Vorzimmer („Mein Land Europa“).

Viel Applaus und Schulterklopfen für den ersten Bürger der Gemeinde von den Mitgereisten – an der Spitze Gemeinde-



Das RTL-Studio-Café in Düsseldorf, Am Zollhof 1.

direktor Bruno Gerwers – die in lockerer Atmosphäre im Studio-Café bei Bier und Cola den Wettkampf verfolgten.

Beim „Mutter und Kindspiel“ traten der fünfjährige Denis aus Overath gegen den sechsjährigen Tobias Cornelißen aus Hamminkeln an. Die Wunschvor-



Biggi Lechtermann fragt den sechsjährigen Tobias Cornelißen aus Hamminkeln, was er später mal werden möchte.

stellung der Kleinen bezüglich Auto (Porsche) und Beruf (Polizist) waren identisch mit den Aussagen der Mütter. Eine schwere Aufgabe hatte Ilse Wilms

zu lösen. In je 30 Sekunden Fragezeit mußte von zwei Kandidatinnen das richtige Funkenmariechen ermittelt werden. Im Stenotempo rasselte die Bürgermeistersekretärin die Fragen herunter und entlarvte das richtige Mariechen.

Für den außergewöhnlichen Beruf schickte das Hamminkeler Team Frau Waltrud Bußmann vor's Mikrophon. Eine Haushebamme aus Brünen, die bereits 1.500 Kinder geholt hat. Topfit im entscheidenden Moment holte sie im Fragespiel 7 Punkte für die Issel-gemeinde.

Mundartspezialist Josef Hülsken aus Dingden, Irma Wefels aus Brünen und Wilhelm Westerhoff aus Wertherbruch gaben für das plattdeutsche Wort „Fes-sekötter“ dem Overather Kandidaten je



Biggi Lechtermann und Tommi Ohrner von Radio Luxemburg im Gespräch mit Hamminkelns Bürgermeister Heinrich Meyers und dem stellvertretenden Stadtdirektor von Overath.

eine Bedeutung an die Hand, Landpacht an den Fürsten, Windwirbel oder Koot vom Rind wurden so überzeugend erläutert, daß der Overather glatt darüber stolperte.

Dagegen war Irma Wefels beim Erraten des Overather Dialektes erfolgreich. „Peitschmännchen“ waren für sie natürlich kleine neue Kartoffeln mit Speck und Zwiebeln in der Pfanne gebraten und nicht ein Kinderkreisel oder ein Jockey beim Trabrennen.

Wer fährt nach Seoul zur Olympiade der Behinderten? Peter Schmidt oder Klaus Buning, beide an den Rollstuhl gefesselt. Der Deutsche Meister, Europameister und Weltmeister im Tischtennis aus Loikum konnte den Overather nicht verkohlen, obwohl Klaus Buning die Fragen sportlich locker beantwortete.



Der Weltmeister im Tischtennis der Behinderten Peter Schmidt aus Loikum und Klaus Buning von der Gemeindeverwaltung Hamminkeln mit Moderator Tommi Ohrner.

27:19 Punkte für unsere Gemeinde und ein Blumenbeet mit eingepflanztem RTL für Schloß Ringenberg, so der Standortwunsch von Heinrich Meyers und die Umbenennung des Senders in: „Ringenger Television Landfunk“ (RTL) dazu.

Ein Küßchen für die Schwiegertochter in Spe Biggi und ein Augenzwinkern an die Hamminkeler Fans: Hoffentlich haben Ehefrau und Sohn die Verkuppelung nicht im Radio gehört.

Hamminkeln, du herrliche Perle am Niederrhein, so sangen die Lokalmatadoren auf der Heimfahrt, angestimmt vom Dingdener Akkordeonspieler Helmut Wiedenbrück und laut schallt's über'n Äther – Overath is gut – doch Hamminkeln is bäter!

H. Breuer

Protest geht weiter, Tieffluglärm

Protest gegen Tiefflieger braucht langen Atem. Diese Erfahrung machen Hamminkeler Bürger(innen) seit vielen Jahren. Und manche(r) sagt dann auch schon mal: „Es nützt alles nichts. Wir sind ja machtlos“.

Dieser Resignation stellt sich die Friedensgruppe Hamminkeln entgegen. Und daß der ständige Protest vieler einzelner Bürger(innen) nicht folgenlos ist, läßt sich an Reaktionen von Luftwaffenvertretern und Politikern durchaus feststellen. In diesen Wochen wendet sich die Friedensgruppe Hamminkeln wieder verstärkt an die Öffentlichkeit.

Sie war beim Umweltmarkt in Wesel am Samstag, dem 4. Juni mit einem Stand vertreten. Denn der Lärm, die Kerosin-Abgase und nicht zuletzt die Absturzfolgen sind schlimme Umwelt- und Lebenszerstörer.

Mit einem Fragebogen richtet sich die Friedensgruppe an alle Bürger und Bür-

gerinnen in Hamminkeln und Umgebung. Es ist der Versuch, eine noch größere Basis von Tiefflugerfahrungen zusammenzutragen. Auch wenn das keine wissenschaftliche, repräsentative Umfrage sein kann, so werden doch Eindrücke von Menschen im Tieffluggebiet wiedergegeben. „Damit wollen wir den Bürgerprotest wieder einmal auf eine breite Basis stellen und ihm verstärkt Gehör verschaffen“, so lautet die Zielrichtung der Friedensgruppe. Ergebnisse der Fragebogen werden im Herbst '88 natürlich auch in Hamminkeln bekanntgegeben. Vor allem aber sollen die Eindrücke Politikern und Militärvertretern die Belastung von Menschen vor Augen führen, die unter dem Tiefflug leben. Fragebogen werden an öffentlichen Stellen in den Dörfern zum Mitnehmen ausliegen und sind bei Mitgliedern der Friedensgruppe erhältlich.

Friedensgruppe Hamminkeln

Hamminkeler Briefmarken-Börse

Wir, das sind Sven Schlebes (11 Jahre) und Markus Böing (12 Jahre) sind Briefmarkensammler und suchen Gleichgesinnte, mit denen wir uns unterhalten und tauschen können. Das erste Treffen findet am Samstag, dem 25. Juni 1988 von 15.00 bis 17.00 Uhr bei Markus Böing, Rickelsweg 26, 4236 Hamminkeln statt. Wenn viele Interessenten kämen würden wir uns sehr freuen.

Sven Schlebes und Markus Böing



REWE-SUPERMARKT

Hamminkeln · Raiffeisenstraße 4 · Telefon 02852/3200

Fleisch · Wurst
Käse · Backwaren
Obst · Gemüse

Auf Wunsch stellen wir für Sie her:
Bunte Platten · Kalte Büffets
Aufschnittplatten

Tambourkorps Hamminkeln Grenzlandwettstreit 1988 in Hochmoor

Der jährlich stattfindende Grenzlandwettstreit war in den letzten Jahren ein fester Bestandteil im Terminplan der Hamminkeler Spielleute. Dieser Wettstreit, der von einem ausgesprochen hohen Niveau geprägt ist und in der hiesigen Region seines Gleichen sucht, stellt für jeden Spielmannszug einen Gradmesser des eigenen Leistungsstandes dar.

Die Übungsstunden der vergangenen Monate wurden gezielt auf diesen Termin ausgerichtet. Es galt, die guten Leistungen des vergangenen Jahres – 1. Platz in der C-Klasse des Grenzlandwettstreites und 1. Platz beim Gemeindegewettstreit – zu bestätigen. Um dieses Unterfangen zu bewerkstelligen, wurde der eigens arrangierte Marsch „Jung Deutschland“ (Komponist Teike, Arrangeur Conrad Ruiter) einstudiert.

Die Teilnahme der Senioren war längst beschlossene Sache, als die Entscheidung der Jugendabteilung des Grenzlandringes bekannt wurde, das Alter der teilnehmenden Aktiven in der Jugendklasse auf 21 Jahre anzuheben. Dieser Beschluß veranlaßte uns, der Jugendgruppe, verstärkt mit Aktiven des Seniorenkorps, eine Chance zu geben.

Sonntag, 17. April 1988, 7.30 Uhr

Zu nachtschlafender Zeit wird es im Dorfkern von Hamminkeln unruhig. Aus allen Himmelsrichtungen strömen die Spielleute – teils zu Fuß, teils mit Chauffeur – zum Parkplatz Gaststätte Kamps. Die verschlafenen Augen werden nochmals gerieben, bevor Bataillonier Günter Brucks zum Proben ruft. Stillgestanden, Übernahme der Instrumente, anspielen des Marsches – alles, wirkt beim ersten Mal etwas träge. Das muß besser werden. Mit diesem Vorsatz betraten wir den Bus und fuhren ins Münsterland.

Glücksfee Fortuna stand uns bei der vorweggenommenen Auslosung nicht zur Seite. Gehandicapt durch das berufs- und schulungsbedingte Fehlen der gesamten zweiten Stimme, mußten wir

in der Grenzlandklasse als 2. Starter den Marsch Cornet-Bogey vortragen. Zwar traten bei diesem Auftritt keine offensichtlichen Fehler zu tage, durch das Fehlen der gesamten 2. Stimme mangelte es jedoch an musikalischer Ausdruckskraft und Exaktheit des Vortrages. Diese Mängel blieben den Wertungsrichtern nicht verborgen und fanden ihren Niederschlag auf dem Wertungszettel.

Wir wurden dadurch jedoch nicht entmutigt. Waren doch die Punktabstände sehr gering und die beiden anderen Musikstücke an diesem Tag aus musikalischen Gesichtspunkten höher einzustufen.

Zunächst mußten sich jedoch unsere Jugendlichen bewähren. Unter Berücksichtigung des Leistungsstandes und der kurzen Vorbereitungszeit boten sie eine gute Leistung. Der 3. Platz in der Jugend-B-Klasse sorgte für genügend Motivation vor dem 2. Auftritt.

Die Senioren starteten in der B-Klasse mit dem Marsch „Jung Deutschland“. Die erste öffentliche Darbietung dieses Marsches lief hervorragend, Resultat dieses Vortrages war der 3. Platz. Zufrieden schritten wir zum verdienten Mittagessen.

Am Nachmittag mußten zunächst die Jugendlichen das Ergebnis vom Vormittag bestätigen. Jubel bei den Jungs – ein bisher nicht gekanntes Gefühl – als sie ihre Wertung für den Vortrag „Das Lieben bringt groß' Freud“ erhielten und damit feststand, daß sie bei ihrem ersten Wettstreitauftritt einen Pokal mit nach Hause nehmen würden. Kompliment – bitte so weitermachen!

Nun zum Auftritt der Senioren. Der Marsch „Um den Lorbeer“ kam – gefühlsmäßig – nicht wie gewohnt dynamisch und sicher. Zweifel schlichen sich ein. Die Wertung bestätigte jedoch den 3. Platz aus dem ersten Durchgang. Ein weiterer Erfolg für die Hamminkeler Spielleute.

Gelöst und locker gingen die meisten Aktiven zum inoffiziellen Teil der Veranstaltung über. Nur die Teilnehmer des musikalischen Wochenendes fieberten noch einem Auftritt entgegen. Ein bunt gemischter Spielmannszug, bestehend aus den Teilnehmern des Wochenendlehrganges, spielte unter tosendem Applaus der Zuhörer das eingeprobte Musikstück „Tiroler Adler“.

Eine Überraschung besonderer Art erhielt am Rande dieses Wettstreits unser Spielmann André Bussmann. André, seit dem Wochenendlehrgang als Obstku-

Fachhändler für Union-Holland-Räder
Reifendienst · Kfz.-Reparatur · Autowaschanlage

RENATE BLESSING GbR

Loikumer Rott 28 · 4236 Hamminkeln

Telefon 02852/3633

Naßwäsche

DM 5,00

Qualitätswäsche
mit Trocknen

DM 7,50

Qualitätswäsche
mit Super-Polish

DM 10,50

chenliebhaber bekannt, bekam von den Teilnehmern drei Obsttörtchen – belegt mit einem Apfel, einer Apfelsine und einer Zitrone – überreicht. Ein Zeichen für die tolle Kameradschaft dieser Veranstaltung

Nach einem anstrengenden Tag erreichten wir um 20.15 Uhr Hamminkeln. Wer nun, nach solch einem erfolgreichen Tag, einen „roten Teppich“ erwartete, der sah sich getäuscht. Stattdessen empfing uns ein wolkenbruchartiger Regenfall. Künstlerpech – was jedoch zu diesem Zeitpunkt niemanden mehr störte.

V. Möllenbeck

D 3-Prüfung für Spielmannszüge abgelegt

Am 6. März 1988 legten in Hochmoor annähernd 50 Spielleute aus dem gesamten Land NRW die D 3-Prüfung ab. Vorausgegangen waren dieser Prüfung 120 Stunden Musikunterricht, die seit November 1984 an insgesamt 12 Wochenenden durchgeführt wurden.

Die Prüfungskommission setzte sich an diesem Tag aus dem Fachprüfer der Bundesakademie Trossingen, Herrn Spätzle, dem Lehrgangsleiter Herrn Lorscheidt und dem Fachprüfer des Landesverbandes NRW Herrn Schützeichel zusammen.

Nach insgesamt 7-stündiger Prüfung, die sich aus einem theoretischen und einem praktischen Teil zusammensetzte, stand das Ergebnis fest:

5 Spielleute aus der Großgemeinde Hamminkeln, darunter Thomas Kulina und Volker Möllenbeck vom Tambourkorps Hamminkeln, legten die Prüfung erfolgreich ab und erwarben damit die Voraussetzung zur Teilnahme an den Übungsleiterlehrgängen.

Hamminkeler Skihasen 1982 e.V.

Skifreizeit der Hamminkeler Skihasen wieder ein toller Erfolg

Mit 54 Teilnehmern schon fast überbelegt war die diesjährige Oster-Skifreizeit der Hamminkeler Skihasen 1982 e.V. vom 19. bis 31. März in St. Ulrich (Südtirol).

Bis auf wenige Ausnahmen waren alle Teilnehmer – 53 Clubmitglieder und ein Gast – im Hotel Maria untergebracht. Die gute Küche, sowie die besonders freundliche und hilfsbereite Art des Wirtehepaars Moroder haben dieses Hotel bereits zu einem der Stammquartiere des Skiclubs werden lassen.

Dank des Vorkommandos der Vorstandsmitglieder Gerda Heykamp und Heinz Nattermann konnten die letzten Quartierfragen rechtzeitig geklärt und die Skipässe bereits vor der Ankunft des Busses beschafft werden. So begann das Skivergnügen ohne jede Verzögerung.

Viel Sonne und ausreichend Schnee ließen sowohl die Alpinfahrer als auch die Langläufer voll auf ihre Kosten kommen. Während die Langläufer die abwechslungsreichen und weitläufigen Loipen der Seiser Alm bevorzugten, genossen die Alpinfahrer die herrlichen Abfahrten der Seceda oder der Sella-Runde.

Mit kostenlosen Skikursen für Anfänger und Fortgeschrittene, sowie einem speziellen Renntraining für die Jugend auf der Weltmeisterabfahrt in St. Christina konnten sich alle interessierten Clubmitglieder für die Abschlußrennen fitmachen. Hilfreich war hier auch wieder einmal die clubeigene Skiwerkstatt. Adolf Hofmann und Willi Verschen verschafften den Skiern die notwendige Glätte und den richtigen Kantenschliff. Folgende Gruppensieger wurden ermittelt.

Riesentorlauf

Schüler	Urs Tinius
Jugend (weibl.)	Alexandra Funk
Jugend (männl.)	Karsten Heykamp
Erwachsene (weibl.)	Branca Hribar
Erwachs. (männl.)	Knut Tinius

Langlauf

Karsten Heykamp

Außerdem erreichten Karsten Heykamp mit 3 Sek. Vorsprung vor dem zweitplacierten Marcus Nattermann auch den ersten Platz in der Gesamtwertung des Riesentorlaufs.

Neben dem Sport kamen aber auch die gemeinsamen gesellschaftlichen Aktivitäten nicht zu kurz. So waren „Mensch ärgere dich nicht“-Turnier, aus dem Dorth Schneider als Siegerin hervorging und der Abschlußabend mit Tanz und Siegerehrung ein voller Erfolg.

Gut erholt und vor allem ohne ernsthafte Verletzungen ging es nach 12 Tagen wieder nach Hause. Das Urteil war fast einstimmig: Wunderschön, aber viel zu kurz!

H.J. von der Heydt

Terminübersicht 1988

2. 7. 88	Radtour
14. 7. 88	Clubabend
11. 8. 88	Clubabend
26. 8. 88	Wiederaufnahme des Hallentrainings
8. 9. 88	Clubabend
23. 9. 88	Bummel über die Hamminkeler Kirmes „Bellhammi“ (kein Hallentraining)
13. 10. 88	Clubabend
5. 11. 88	4. Skitrödelmarkt in der Raiffeisenbank Hamminkeln
10. 11. 88	Clubabend mit Reisebesprechung für die Frühwinter-Skifreizeit
19. 11. 88	Abfahrt zur Frühwinter-Skifreizeit mit dem Pkw
12. 12. 88	Weihnachtsfeier
8. 12. 88	Clubabend
16. 12. 88	Ende des Hallentrainings

VON KALBEN

Fachgeschäft für Eisenwaren - Werkzeuge Bauelemente - Maschinen

Für Sie ständig am Lager:
ca. 400 Elektrowerkzeuge der Firmen

BOSCH — ELEKTRA
ELU — MAKITA — SACHS
DOLMAR — SABO

4236 Hamminkeln
Blumenkamper Straße 26
Telefon 028 52 / 21 70

Reitergruppe Gervershof e.V.

Fortbildungslehrgang im Geländereiten

Einen einwöchigen Lehrgang über Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen in Zusammenhang mit dem Reiten im Gelände und dem Tierschutzgesetz veranstaltete die Reitergruppe Gervershof e.V. Daneben wurden noch Erste Hilfe, Pferdehaltung, Straßenverkehrsordnung sowie Fütterung und Haltung von dem Reitlehrer Manfred Altmann anschaulich vermittelt. Ein Teil der Lehrgangsteilnehmer nahm das Angebot an, am letzten Tag sein Wissen vor Richtern der Deutschen Reiterlichen Vereinigung unter Beweis zu stellen und den „Führerschein für Pferde“, in Form des Reiterpasses FN, zu absolvieren. Die neuen Reiterpaßinhaber sind: Reiner Geritzen (Emmerich), Alexandra und Brunhilde Pelk (Gervershof), Petra Wolfsheimer und Uschi Vierkötter.

Reiterabzeichen und Reiterpaßlehrgang auf dem Gervershof

In einem 15-tägigen Lehrgang absolvierten Reiter der Reitergruppe Gervershof e.V. und Umgebung das Bronzene Reitabzeichen und den Reiterpaß FN. Organisiert wurde dieser Lehrgang von dem Berufsreitlehrer Manfred Altmann und den Richtern Fritz Haagen, Günther



Die erfolgreichen Lehrgangsteilnehmerinnen.

Dicke und dem Beauftragten für Freizeit- und Breitensport des Kreises Wesel Günther te Reh. Die Prüfung bestanden: Monika Popp, Sigrid Herburg, Christiane und Sonja Fiedler, Heike Robels, Katja Lang und als Gäste Dorothee Hochhäuser, Heike Schlicker und Caroline Steinrücke. Unterstützt wurde dieser Lehrgang in Form von Vorträgen über das Verhältnis Jäger und Reiter

durch den Bocholter Walter Lütkenhorst, während ein Helfer des Deutschen Roten Kreuzes anschaulich über Erste Hilfe bei Reitunfällen referierte.

Reiterverein Haldern und Wolfshövel auf dem Gervershof

Zu einem Vereinsvergleichskampf lud die Reitergruppe Gervershof e.V. den Reitverein Haldern sowie den Reitverein Wolfshövel aus Ennepetal ein. Wie bereits voriges Jahr um die gleiche Zeit wurde der Heinz-Abel-Preis ausgetragen und der Richter Günther Dicke kam dazu eigens aus Bad Sassendorf angereist. Die Sieger der einzelnen Prüfungen erhielten Wanderpokale, die nächstes Jahr erneut verteidigt werden müssen. Einhellig bestätigten der Schulleiter Manfred Altmann, der Richter und fachkundiges Publikum den Reitern eine gute reiterliche Leistung. Im Reiterwettbewerb für Jugendliche platzierten sich Inge Schnitzler hinter Nicole Westendorf (RG Gervershof); im Reiterwettbewerb für Senioren siegte Tanja Gräfling (privat) vor Anja Metzner (RG Gervershof), Dressurprüfung Aufgabe A 4 stellte K. Cremer (Gervershof) als Sieger vor Nicole Heinecke (Haldern) fest. Kirsten Cremer gewann ebenfalls vor Nicole Westendorf (beide Gervershof) die E-Dressur. Caprilli-Prüfung: Sieger Anja Metzner (Gervershof), gefolgt von Karin Giesen (Haldern). Das E-Stil-Springen gewann Silja Röttgers (Gervershof) vor Katja Lang (Wolfshövel). In der Dressurprüfung Kl. A Aufgabe A 3 siegte Claudia Weidemann mit Marengo (Gervershof) vor Andrea Buß mit Belle Ros und Riesling (Haldern). Das A-Springen entschied Nicole Westendorf

vor Alice Löhnert (beide Gervershof) und Karin Leuchtehand (Haldern).

Als erfreuliche Folgeerscheinung stellte sich im Gespräch mit geladenen Gästen heraus, daß diese gerne nächstes Jahr den Heinz-Abel-Preis erneut austragen möchten. Als Besonderheit wurde hier die Caprilli-Prüfung herausgestellt, die der originalen Prüfungsanforderung für den neu geschaffenen Amateurausbilder „Fachübungsleiter Breitensport“ entsprach.

Reit- und Fahrseminar

Ein gut besuchtes Reit- und Fahrseminar verzeichnete die Reitergruppe Gervershof e.V. im März 1988. Den Reitern wurde Gelegenheit gegeben, praktische turniermäßige Lektionen sowie das durchschreiten von turniermäßigen Aufgaben durchzuführen. Der Schulleiter Manfred Altmann verdeutlichte in Vorträgen das Richten einer A-, E- und Materialprüfung sowie die Kriterien eines Reiterwettbewerbs. Den Vereinsmitgliedern wurde noch Gelegenheit gegeben, die Leinen eines Zweispänners einmal selbst nach Achenbach-System in die Hand zu nehmen. Der bekannte Fahrer Walter Lütkenhorst zeigte zuvor abends auf dem Vereinsdomizil Reitschule Gervershof die fachgerechte Schlepparbeit mit seinen Pferden. Abgerundet wurde das zweitägige Seminar mit den Themen der einfachen Longenarbeit und der Doppellonge sowie einem Film über den Besuch der spanischen Hofreitschule in Münster.

Von den 14 Teilnehmern zeigten sich alle sehr angetan von dem Seminar und würden ein solches Seminar gerne noch einmal als Fortbildungsseminar begrüßen.

M. Altmann



VERMITTLUNG VERWALTUNG
BERATUNG



U. SCHLEBES GMBH
4236 HAMMINKELN · RUF 0 28 52-26 66

Sportschützen „Admiral von Lans“ Hamminkeln e.V.

Am Freitag, dem 18. März 1988 führten die Sportschützen Hamminkeln ihre diesjährige Jahreshauptversammlung durch. Der Vorsitzende Werner Bovenkerk, freute sich besonders über die große Anzahl von Schützinnen und Schützen, die er an diesem Tag begrüßen konnte.

Innerhalb seiner Begrüßungsansprache hob der Vorsitzende besonders die große Harmonie im Verein hervor. Nach der Begrüßung verlasen der Sport-, der Junioren-, der Jugend- und stellvertretend die zukünftige Damenwartin ihre Tätigkeitsberichte.

Dabei konnte der Sportwart auf Siege innerhalb der Rundenwettkämpfe, sowohl in den Mannschaftswertungen, wie auch in den Einzelwertungen verweisen. Außerdem hob er das hervorragende Abschneiden während der diesjährigen Kreismeisterschaften hervor.

Als herausragende Leistung nannte der Juniorenwart die Teilnahme von Jörg Berendsen an den Landes- und NRW-Meisterschaften. Weiter hob er hervor, daß die Junioren während der Runden

wettkämpfe innerhalb der Schützenklasse eingesetzt wurden und somit zu den guten Ergebnissen beigetragen haben.

Jugendwart Ulrich Wilms warf zunächst einen Blick zurück auf die letztjährige Jugendveranstaltung, die eine große Resonanz innerhalb der jugendlichen Bevölkerung gefunden hatte. Dadurch konnte er auf einen merklichen Zuwachs an Jugendlichen innerhalb des Vereins verweisen. Diese Resonanz veranlaßte ihn, positiv in die Zukunft zu blicken.

Für den ausscheidenden Damenwart Udo Berning verlas seine Nachfolgerin, Elsa Berning den Tätigkeitsbericht für die Damen. Sie ließ zunächst die letzten 10 Jahre Revue passieren, denn solange gibt es eine Damenabteilung im Verein. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten konnten sich die Damen im Verein behaupten und machten aufgrund ihrer guten Leistungen die Sportschützen Hamminkeln bis auf Landesebene bekannt. Das überzeugte dann auch den letzten Zweifler. Weiter konnte Elsa Berning auf einige erfolgreiche Pokal- und Rundenwettkämpfe hinweisen.

Danach verlas Kassierer Eckhard Wilms seinen Kassenbericht. Die Kassenprüfer bescheinigten ihm eine einwandfreie Kassenführung und beantragten die Entlastung des Kassierers und des Vorstandes, welche einstimmig gewährt wurde.

Nun kam es zu Neu- und Wiederwahlen. Wiedergewählt wurden Werner Bovenkerk als Vorsitzender, Ulrich Wilms als Jugendwart, Harald Hemsteg als Juniorenwart, Eckhard Wilms als Kassierer. Neu in den Vorstand wurden Horst Flores als Sportwart, Elsa und Roswitha Berning als Damenwart und Angelika Weigang als Schriftführerin gewählt.

Dann konnte der Vorsitzende dem Schützenkameraden Hermann Brügge-mann die „Medaille für Förderung und Verdienste in Silber des Rheinischen Schützenbundes“ überreichen. Er dankte ihm für sein großes Engagement, das er für den Verein aufbringt.

Durch den neuen Sportwart Horst Flores wurden dann die diesjährigen Vereinsmeister geehrt.

Vorausschauend wurde dann eine aktive Teilnahme des Vereins an der Einweihung des Bürgerhauses beschlossen.



Kopf hoch! Altes Haus.

Ein -Baukredit hilft immer.

Renovieren und modernisieren Sie jetzt.
Es zahlt sich aus. Zum Beispiel durch niedrige Heizkosten, höhere Wohnqualität und – bei vermieteten Objekten – höhere Renditen.

Die Verbands-Sparkasse und das Handwerk
in Wesel, Hamminkeln und Schermbeck:
Zwei zuverlässige Partner für die Modernisierung Ihres Hauses oder Ihrer Eigentumswohnung.

Fachhandwerker können wahre Wunder vollbringen – durch schnelle und preisgünstige Qualitätsarbeit. Und was das Geld betrifft, dafür sorgt Ihre Verbands-Sparkasse – zu günstigen Konditionen.

Handeln Sie jetzt!

**Verbands-Sparkasse
Hamminkeln**



Weiter wurden der 4. Juni 1988 für das Sommerfest des Vereins und der 28. August 1988 für den Tag der offenen Tür im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags in Hamminkeln festgelegt.

Nach 2 1/2 Stunden konnte der Vorsitzende Werner Bovenkerk eine harmonische und lebendige Versammlung beenden.

H. Hemsteg

Sportschützen „Admiral von Lans“ Hamminkeln bei den Kreis- und Bezirksmeisterschaften erfolgreich

An den Februar-, März- und Aprilwochenenden fanden im hiesigen Schützenkreis und Schützenbezirk die diesjährigen Kreis- und Bezirksmeisterschaften statt. Der Sportschützenverein Hamminkeln nahm mit einem starken Kontingent teil. Dabei wurden einige Erfolge und gute Plazierungen erreicht.

Bei den Kreismeisterschaften waren der 1. Platz des Junioren Thomas Schlebes mit 367 Ringen, der 1. Platz der Dorothea Gores in der Damen-B-Klasse mit 339 Ringen bei den Luftgewehr-Wettkämpfen, sowie die 2. Plätze der A- und der B-Mannschaften mit 1748 bzw. 1702 Ringen im KK-Liegendkampf und die 1. Plätze der B- und der C-Mannschaften im Standardgewehr-Wettkampf mit 770 bzw. 712 Ringen die herausragenden Ergebnisse.

Die Plazierungen und Ergebnisse der Hamminkeler Sportschützen im Einzelnen:

Luftgewehr:

Mannschaft Damen-A-Klasse	4. und 5. Platz mit 1023 und 1016 Ringen
Einzel Damen-B-Klasse	1. Platz mit 339 Ringen, D. Gores
Mannschaft Altersklasse	5. Platz mit 938 Ringen
Mannschaft Juniorenklasse	4. Platz mit 1018 Ringen
Einzel Juniorenklasse männl.	1. Platz mit 367 Ringen, Thomas Schlebes
	4. Platz mit 357 Ringen, Volker Kamps
weibl.	2. Platz mit 335 Ringen, Heidi Hemsteg
Mannschaft Jugendklasse	6. Platz mit 907 Ringen
Mannschaft Schützen A	12. und 13. Platz mit jeweils 1050 Ringen
B	7. Platz mit 1004 Ringen
C	9. Platz mit 868 Ringen

KK-Liegend

Mannschaft Schützen A	2. Platz mit 1748 Ringen
B	2. Platz mit 1702 Ringen
Einzel Schützen A	6. Platz mit 587 Ringen, Jörg Berendsen
	8. Platz mit 585 Ringen, Horst Flores
	18. Platz mit 576 Ringen, Jochen Wente
Einzel Schützen B	8. Platz mit 571 Ringen, Markus Feldmann

1. Schulbedarf
2. Schreibgeräte u. Zubehör
3. Zeichenbedarf
4. Registratur und Schriftgutablage
5. Ordnungsmittel, Briefkörbe, Sortieranlagen
6. Karteien, Spezialkarteien
7. Rund um den Schreibtisch
8. Kleben, Etikettieren
9. Stempelanfertigung
10. Büropapiere, Formulare, Formularbücher
11. Postversand
12. Schulungsmittel
13. EDV-Bedarf
14. Kalender



für Schreib-, Schul- und Bürobedarf

Michelbrink

Brüner Str. 1 · Tel. 2516 · 4236 Hamminkeln

FÜR UNS NATÜRLICH...



...REGALSYSTEME VON HOLZLAND

Selbst ist der Mann...

...mit Holz und Ideen von HolzLand. So können Sie z.B. mit holzturnierten Systemen oder mit massiven Kiefernholzplatten die schönsten und individuellsten Ideenwände zusammenstellen. Problemlos und perfekt. Wir helfen Ihnen bei der Planung und machen Ihnen ein günstiges Angebot. Warten? Schauen Sie doch mal rein - in's HolzLand.



HolzLand
Loskamp

Ringenberger Straße 27
4236 Hamminkeln
Tel. 02852/2118



Die siegreiche Junioren-Mannschaft mit Thomas Schlebes, Jochen van Nahmen, Heidi Hemsteg.

	11. Platz mit 569 Ringen, Mark Rypalla
	13. Platz mit 567 Ringen, Ulrich Wilms
	14. Platz mit 566 Ringen, Harald Hemsteg
Jugend (Mannschaft)	4. Platz mit 1540 Ringen
Junioren (Mannschaft)	2. Platz mit 1669 Ringen
(Einzel) männl.	7. Platz mit 559 Ringen, Thomas Schlebes
	14. Platz mit 547 Ringen, Jochen van Nahmen
weibl.	2. Platz mit 563 Ringen, Heidi Hemsteg



Schlabes

Basteln und Spielen

Ringenger Straße 6
4236 Hamminkeln
Tel. 02852/3392

KK 100 Meter

Mannschaft Damen	3. Platz 759 Ringe 4. Platz 742 Ringe
Einzel Damen A	7. Platz 265 Ringe, Anke Rams
Damen B	5. Platz 229 Ringe, Dorothea Gores
Mannschaft Jugend	5. Platz 616 Ringe
Mannschaft Junioren	4. Platz 752 Ringe
Einzel Junioren männl.	4. Platz 263 Ringe, Thomas Schlebes
weibl.	3. Platz 243 Ringe, Heidi Hemsteg

Standardgewehr

Mannschaft Jugend	4. Platz 637 Ringe
Junioren	2. Platz 749 Ringe
Schützen B.	1. Platz 770 Ringe 3. Platz 765 Ringe
Schützen C	1. Platz 712 Ringe
Damen	4. Platz 736 Ringe
Einzel Schützen B	1. Platz 268 Ringe, Heinz Cornelißen
Damen	8. Platz 268 Ringe, Anke Rams

Nach den Kreismeisterschaften folgten die Bezirksmeisterschaften. Hier erzielten Schützen unseres Vereins ebenfalls hervorragende Ergebnisse, die zu der Hoffnung Veranlassung geben, daß sich mehrere Schützen für die Landesmeisterschaften qualifiziert haben:

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Luftgewehr

Mannschaft Junioren	2. Platz 1048 Ringe
Damen	3. Platz 1048 Ringe

Standardgewehr

Mannschaft Junioren	3. Platz 724 Ringe
Damen	4. Platz 752 Ringe
Einzel Junioren	3. Platz 244 Ringe, Heidi Hemsteg

KK-Liegend

Mannschaft Junioren	3. Platz 1669 Ringe
Einzel Junioren weibl.	3. Platz 563 Ringe

KK-100 Meter

Mannschaft Junioren	1. Platz 786 Ringe
Damen	3. Platz 688 Ringe
Einzel Junioren männl.	3. Platz 268 Ringe, Thomas Schlebes
	5. Platz 263 Ringe, Jochen van Nahmen
Junioren weibl.	3. Platz 255 Ringe, Heidi Hemsteg

Harald Hemsteg

Elternselbsthilfe für Geistigbehinderte Wesel e.V.



Was lange währt, wird endlich gut!

Der tiefere Sinn dieses Sprichwortes offenbarte sich eindeutig den Mitgliedern und Freunden der „Elternselbsthilfe für Geistigbehinderte Wesel e.V.“

Diese hatten sich ein hohes Ziel gesteckt. Um der Not fehlender Wohnplätze für heranwachsende geistig Behinderte zu begegnen, sollte ein Haus geschaffen werden, welches in einem geeigneten Umfeld 10 bis 12 Betroffenen in einer familienähnlichen Gemeinschaft ein behütetes, aber weitgehend normales Leben gestattet.

Die ersten Gedanken in dieser Richtung entwickelten sich vor ca. 5 Jahren, als kurz hintereinander zwei Mütter behinderter Kinder starben und die Versorgung und Unterbringung der Halbweisen enorme Schwierigkeiten bereitete.

Da die Einrichtungen der „öffentlichen Hand“, wie Landschaftsverband, Kreisverwaltung und Gemeinden über keine Mittel verfügen, um hier Abhilfe schaffen zu können, blieb nur private Initiative, die helfen konnte.

So bildete sich allmählich ein Kreis engagierter Eltern, zuerst in einem losen Zusammenschluß, der die Möglichkeiten privater Bemühungen auslotete. Diese Aktivitäten erstreckten sich auf den rechtsrheinischen Teil des Kreises Wesel und wurden von einigen **Familien aus Hamminkeln** maßgeblich mitgestaltet.

Als erstes wurde, dank hoher Opferbereitschaft der Eltern, eine finanzielle Basis geschaffen, die unseren behördlichen Gesprächspartnern beweisen sollte, daß es den Eltern mit ihrem Anliegen ernst war. Almosen waren von dieser Seite nicht gefragt, Hilfe zur Selbsthilfe mußte gefordert werden.

Zahlreiche Gespräche mit Vertretern der Spitzenverbände der Wohlfahrtspflege (Caritas, Innere Mission, Paritätischer

Wohlfahrtsverband und Arbeiterwohlfahrt) wurden geführt, ebenso mit der „Lebenshilfe“ rechter Niederrhein.

Nach langwieriger Suche nach einem geeigneten Objekt (mehr als 20 Immobilien wurden geprüft) fanden wir in Bislich ein Haus mit einem geeigneten Grundstück, welches nahezu unseren Idealvorstellungen entsprach.

Zähe Verhandlungen mit dem Verkäufer konnten erfolgreich abgeschlossen werden, nachdem sich die Elterngruppe zu einem gemeinnützigen Verein zusammenschloß und als solcher ins Vereinsregister eingetragen wurde.

Von diesem Zeitpunkt an konnten auch Spenden gesammelt und steuermindernde Quittungen abgegeben werden.

Da alle weiteren Aktivitäten nur in engem Kontakt mit dem Landschaftsverband erfolgen konnten, bedurfte es eines starken Partners aus dem sozialen Bereich, der unsere Interessen auch höheren Ortes sachkundig vertreten konnte. Diese Unterstützung fanden wir, ohne daß uns einengende Auflagen erteilt wurden, bei der AWO in Wesel.

Zu dem einsetzenden administrativen Hürdenlauf kamen die umfangreichen Renovierungs- und Umbauarbeiten, an der im Jahre 1927 erbauten ehemaligen Arztvilla.

Eltern, Freunde, aber auch bis dahin uns gänzlich unbekannte Menschen (z.B. Schüler aus Wesel, Rentner aus dem Ruhrgebiet, aktive Handwerker aus dem Kreis usw.) leisteten ein Maß an Arbeit, welches häufig bis an die Grenze der Belastbarkeit des Einzelnen ging und dies aus Freude am Helfen und nahezu kostenlos.

In der schwierigen Anlaufphase der Umbauarbeiten fielen enorme Kosten für notwendige Baumaterialien an. Zu diesem Zeitpunkt, die Gelder der Eltern waren für den Kaufpreis blockiert und nicht verfügbar, wurde eine Spenden-

aktion gestartet, die bewußt auf die Verwandtschaft und das nähere persönliche Umfeld betroffener Familien begrenzt wurde, allerdings auch noch politische Mandatsträger aus dem Kreis Wesel als Zielgruppe hatte.

Der Erfolg dieser Maßnahme ist der Anlaß dieses Beitrages in unserer Heimatzeitschrift. Er solle, allen interessierten Bürgern den letzten Sachstand vermitteln und zur Kenntnis bringen, daß das Werk vollendet und erfreulich gut gelungen ist.

Seit dem 4. April wohnen 4 junge Frauen und 6 junge Männer, alle geistig und zum Teil mehrfach behindert, mit ihren Betreuern wie eine Großfamilie in dem schmucken Haus in Bislich, umgeben von viel grüner Natur in ländlicher Geborgenheit und von den Bislicher Bürgern vorbehaltlos akzeptiert.

Alle Behinderten arbeiten tagsüber in der Werkstatt der Lebenshilfe in Groin, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten der Elternselbsthilfe und damit den Behinderten über die Beschäftigung hinausgehende Unterstützung gewährt.

Die Eltern und die Behinderten haben zwischenzeitlich den zum Teil schwierigen Prozess des „voneinander Lösen“ bewältigt. Normalität kehrt ein, betagte Eltern, vor allem Mütter sind für die letzte Spanne ihres Lebens von quälenden Sorgen um die Zukunft ihrer behinderten Kinder befreit.

Dies alles ist Anlaß zur Dankbarkeit, die zuerst dem Herrgott gilt, der offensichtlich unsere ganze Arbeit so segensreich begleitet hat. Ebenso gilt der herzliche Dank allen Mitgliedern der Elternselbsthilfe, den vielen Hamminkeler Bürgerinnen und Bürgern, die durch Geld- und Sachspenden einen wesentlichen Beitrag zum guten Gelingen unseres Vorhabens geleistet haben.

Auch Rat und Verwaltung der Gemeinde gebührt Dank und Anerkennung für die Zuwendung zur Ausstattung des Hauses. Dieser Bericht wäre nicht vollständig ohne den dankbaren Hinweis auf die Unterstützungen, die uns von der Raiffeisenbank und der Verbands-Sparkasse zufließen.

Das Datum der Einweihung und des „Tages der offenen Tür“ der damit verbunden ist, wird rechtzeitig bekannt gegeben.

E. A. Bolten

Hamminkelter Geschichte(n)

Seit 136 Jahren – Bier aus Hamminkeln



FELDSCHLÖSSCHEN-BRAUEREI RICHARD KLOPPERT HAMMINKELN

„Feldschlösschen-Malzbier“, seit Jahrzehnten am Niederrhein und in weiten Teilen der Bundesrepublik ein Begriff für ein prämiertes Qualitätsprodukt aus Hamminkeln, das eng mit dem Namen Kloppert verbunden ist.

40.000 Hektoliter Malzbier verlassen jährlich in Flaschen abgefüllt die Brauerei, um die vielen Durstigen im Lande mit dem hochgeschätzten Gerstensaft zu erfreuen. Angefangen hat alles viel bescheidener, verfolgen wir die Geschichte der Familie Kloppert und der Brauerei, inzwischen die älteste Brauerei am unteren Niederrhein.

Das Kirchenbuch der lutherischen Gemeinde in Hamminkeln weist für den 16. November 1728 die Heirat von Gerhard Kloppers (die alte Schreibweise war noch Kloppers) mit Aaltjen Brauhaus nach. Gerhard Kloppers war Schuster, er wohnte und führte seine Werkstatt im Haus Nr. 1, dem früheren Pastorat am Kirchplatz, das später von der Familie Marchand bezogen wurde. (Damals gab es in Hamminkeln noch keine Straßennamen, die Häuser des Dorfes waren durchnummeriert.) Das 3. Kind dieser Ehe war Christian Kloppert, geboren am 14. November 1734, der später in die Fußstapfen seines Vaters trat und ebenfalls das ehrbare Schusterhandwerk erlernte.

Er war Meister seiner Zunft und hat, laut Überlieferung, anlässlich einer Handwerkertagung einen Vortrag gehalten. Am geselligen Leben in Hamminkeln hat er regen Anteil genommen, in seiner Schusterwerkstube hinter der

Kirche versammelten sich nach Feierabend die „Minkelschen“ und „olle Dönjes“ aus Minkeln alter Zeit erlebten fröhliche Urständ. Aus dieser Zeit ist der Anfang eines „Dönjes“ überliefert, man sang:

*„Kloppers wohnt ap Noomer een
Kraack dem deiht de Placken aneen
Hüsken es en Fraulög jeck
Horstmann hat de deckste Speck“*

das Lied hat sich wohl durch das ganze Dorf fortgesetzt und kein Name wurde vergessen und entsprechend glossiert, leider sind die restlichen Strophen verloren.

Von Christians Söhnen blieben drei in Hamminkeln, Gerhard übernahm die Werkstatt im Elternhaus, Wilhelm wohnte auf dem „Kleybruck“, sein Nachkomme war der Bäcker Kloppert (heute Weck), Hermann, geboren 1784, heiratete 1810 Anna Katharina Rüsken und zog in das Haus seines Schwiegervaters Hermann Rüsken, in „Sells Haus auf dem Hövel“ (Molkereiplatz). In der „Franzoesentied“ war Hermann Kloppert auf der Liste der „unsicheren Kantontenisten“, es waren junge Männer, die sich der Rekrutierung durch Napoleon entzogen hatten. Ihre Namen wurden damals als warnendes und abschreckendes Beispiel Sonntags von der Kanzel verlesen.

Hermann Kloppert hat später „Sells Haus“, die Nr. 6 in Hamminkeln abgebrochen und auf dem Gelände der heutigen Brauerei Kloppert ein neues Wohnhaus errichtet. Er war ebenfalls

Schuster und Gerber, kaufte seine Kuhfelle bei den Bauern der Umgebung, gerbte sie und fertigte die damals üblichen „Stulpenstiefel“ an.

Als er im Oktober 1828 im Alter von nur 44 Jahren verstarb, hinterließ er eine Witwe mit 5 Söhnen. Heinrich heiratete



Holzschuhmacher Johann-Heinrich Kloppert und Christina Kloppert geb. Grohsbott in Hamminkeln um 1880.

bei Bauer Weskamp ein, Hermann blieb der Familientradition treu und wurde Schuster auf „Heekerssteij“ (heute Joormann), Fritz siedelte in der Hülshorst, Christian und Jan Kloppert wurden Unternehmer, sie sind die Gründerväter der heutigen Brauerei.

In der „Herberge zur Heimat“, der heutigen Gastwirtschaft Kamps, trafen sich damals bei einem guten Schluck die Hamminkelter Bürger. Eines abends waren nicht mehr die üblichen Dorfgeschichten der Mittelpunkt, es war der Bayer Johann Eder, der als Fremder die Aufmerksamkeit auf sich zog und mit Christian Kloppert ins Gespräch kam. Eder war Brauergeselle aus Pfyrbäum in Franken, befand sich auf der „Walz“ und hatte einen Sack voller Pläne. Noch am gleichen Abend wurde die Errichtung einer kleinen Brauerei in Hamminkeln unter Führung von Christian Kloppert

beraten und beschlossen. Mitinhaber wurde J. G. Eder, weitere Teilhaber gaben Kredite und die Sache konnte starten.

Das Unternehmen kam tatsächlich zustande, die alte Gründungsurkunde wird von der Familie Kloppert bewahrt. Sie datiert vom 26. Juli 1852, unterschrieben von Bürgermeister Arntzen aus Ringenberg, der den Betrieb amtlich genehmigte. Am 8. August 1852 erschienen im „Volksfreund“ und im „Amtlichen Kreisblatt für den Kreis Rees“ eine Notiz, daß „Christian Kloppert & Comp. zu Hamminkeln eine Brauerei errichtet hat.“

An der Stelle wo Hermann Kloppert einst seine Felle gerbte wurden die ersten Gebäude errichtet. Überlieferungen besagen, daß zum Gerben und Brauen ein besonders qualitätsvolles Wasser notwendig ist, vielleicht war dies der Grund an dieser Stelle mit dem Brauen zu beginnen.

Allgemeine wirtschaftliche Niedergänge, verbunden mit persönlichen Schicksalsschlägen brachten dem noch jungen Unternehmer einen Rückschlag, die Gründergesellschaft wurde aufgelöst. Christian Kloppert schied aus, J. G. Eder baute sich in den Wimmerbergen (Blumenkamp) seine eigene Brauerei (Haus Eder). Eder hatte nach seinem ersten Gespräch mit Christian Kloppert einige Zeit im Brauereibetrieb des Baron Wilhelm von Insing auf Vogelsang gearbeitet, um 1850 muß diese kleine Brauerei aufgelöst worden sein, einen Teil der Maschinen übernahm Kloppert.

Jan Kloppert, der jüngere Bruder des ausgeschiedenen Christian Kloppert, war mutig. Er nahm einen langfristigen Kredit auf, um die Brauerei weiterzuführen. „Ohm Jan“ oder „Klopperts Ohmen“, wie er im Dorf genannt wurde, schaffte es mit eiserner Energie und zähem Fleiß, der Betrieb lief. Bier war ja damals das große Volksgetränk, ein Nahrungsmittel geradezu.

Seine Söhne Wilhelm und Hermann führten das Unternehmen weiter. Bis 1903 war eine Gast- und Schankwirtschaft mit einem Saalbetrieb im 1. Stockwerk angeschlossen, in der auch das selbstgebraute Bier ausgeschenkt wurde. Zahlreiche Fotos von Festen belegen den Trubel am und um Hause

Kloppert. Auf dem Tresen waren damals die aktuellen Zeitungen ausgelegt, bevor die Bauern der Umgebung heimfuhren, tranken sie noch schnell bei Kloppert ein Schnäpschen und lasen die neuesten Nachrichten aus aller Welt.

Richard Kloppert, Wilhelms Sohn, erhielt am Niederrhein eine solide Brauereiausbildung. Er lernte bei der „Export-Bier-Brauerei Jos. Diebels AG“ in Issum sein Handwerk. Sein von Brauermeister Anton van Vulpen handgeschriebenes Zeugnis lautet:

„Hierdurch bescheinige ich dem Brauer Richard Kloppert aus Hamminkeln, daß derselbe in der hiesigen Brauerei vom 1. März 1904 in der Lehre gestanden



Brauereibesitzer Richard Kloppert als junger Mann ca. 1905.

hat. Während dieser Zeit erwarb er sich sowohl durch Treue und Redlichkeit, als auch durch Fleiß und Geschicklichkeit meine vollste Zufriedenheit. Die ihm übertragenen Arbeiten wurden stets pünktlich und gewissenhaft besorgt und

Bierpreis-Erhöhung!

Die unterzeichneten Brauereien bringen hierdurch in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse Rheinisch-Westfälischer Brauereien ergoßlich zur Kenntnis, daß infolge der Steu-
steuer-Erhöhung, der durch die Jülle veranlaßten Maßsteigerung u. f. w., vom 15. August
ab, zu allgemein

die Preise für Maßbier um Mk. 4 für 100 Liter.
„Pilsenerbier um 2 Pf. für die Flasche
erhöht werden.

Verein der Brauereien am Niederrhein.

Joh. Teichmann in Datteln. W. Kloppert in Hamminkeln.
Brau. N. & W. Eder in Wimmerbergen. O. Sauerhoff in Datteln.
G. Diebels in Issum. G. Diebels & Tiegler in Datteln.
H. Diebels in Hamminkeln. W. Diebels in Hamminkeln.
H. Diebels in Hamminkeln. H. Diebels in Hamminkeln.
H. Diebels in Hamminkeln. H. Diebels in Hamminkeln.

Aus „Niederrheinische Nachrichten“ vom 12. August 1909.

er hat sich während der ganzen Zeit seines Hierseins des besten Rufes erfreut. Ich wünsche ihm für sein ferneres Fortkommen von Herzen Glück.“

Glück hat auf Dauer nur der Tüchtige, umsichtig brachte der Sohn das Unternehmen weiter, der Betrieb wurde modernisiert und neue Abnehmer kamen hinzu.

Wenn die Brauerei Kloppert zwischen 1880 und dem Ausbruch des ersten Weltkrieges einen großen Aufschwung erlebte, so waren die folgenden Jahre durch Stagnation und Krisen geprägt. Neben den kriegsbedingten Rückschlägen der Jahre 1914 bis 1918 mußten die schweren Wirtschaftskrisen durchgestanden werden. Der erste Weltkrieg und seine Folgen reduzierte die Anzahl der Brauereien, so befanden sich 1907 noch 9 Brauereien mit 136 Beschäftigten im

ÄLTESTE BRAUEREI AM UNTEREN NIEDERRHEIN



FELDSCHLÖSSCHEN

MALZ

FELDSCHLÖSSCHEN
SPEZIALBIERBRAUEREI HAMMINKELN

Kreis Rees, 1933 bestanden nur noch 3 Brauereien mit insgesamt 46 Mitarbeitern. Richard Kloppert entschied sich fürs Überleben, er erlebte nacheinander die Reste der guten alten Zeit des Braugeschäftes und den Start der Schwierigkeiten der Jahre nach dem ersten Weltkrieg. Aus dem 1. Weltkrieg brachte er zwei schwere Lastkraftwagen mit Kettenantrieb mit, sie dienten der schnellen Beförderung und Auslieferung des Bieres, die „Hafermotoren“ wurden allmählich verdrängt.

Ein Problem der Brauereibetriebe war damals die Kühlung, noch bis in die 40er Jahre gehörte es zur dörflichen Tradition, mit Pferd und Wagen ins Bruch zu fahren, um dort Eis zu stechen, das im alten Bunker der Brauerei eingelagert wurde und in den folgenden Monaten in den Gaststätten das Bier schön kühl hielt. Vielen alten Hamminkelnern fallen dabei sicher Feste ein, die nach dem erfolgten Eisstechen zünftig gefeiert wurden.

Bis Neujahr mußte immer alles unter Dach und Fach sein. Die Bauern erhielten Geld und Hafer für die Pferde, aber auch Handwerker beteiligten sich an der vorweihnachtlichen Arbeit am „Schachloch“ und brachten Blöcke vom Eisloch in den Bunker. Mit der Technik kam auch die automatische Kühlung, damit ging ein Stück Tradition in Hamminkeln unter.

Die 30er Jahre waren für das Braugewerbe gute Zeiten, bis der zweite

Weltkrieg wieder alles zunichte machte. Der Sohn Hermann Kloppert fiel an der Ostfront und sein Bruder Wilhelm übernahm die Leitung der Firma. Er kehrte am 6. Januar 1945 aus dem Krieg heim, zu Fuß aus Bayern mit durchgelaufenen Sohlen. Helene Kloppert hatte während der Kriegsjahre den Betrieb so gut wie eben möglich weitergeführt. Durch Plünderung war der größte Teil des Inventars verloren, das Wohnhaus wurde Ortskommandantur der britischen Besatzungsmacht. Wilhelm Kloppert spuckte in die Hände und begann von vorne, Weihnachten 1945 gab es in Hamminkeln schon wieder das erste selbstgebraute Bier.

Nach alten Familienrezepten begann

auch verstärkt die Produktion von Malzbier, hier stieß die Brauerei erfolgreich in eine Marktlücke. Klopperts Malzbier ist heute eine große Marke, das bis in den Westerwald, nach Niedersachsen, ins Emsland und sogar nach Borkum ausgeliefert wird, zum Teil zu Kunden, die der „Feldschlösschen-Brauerei“ seit Jahrzehnten die Treue halten. Eine besondere Auszeichnung erhielt das Hamminkeler Bier auf der Weltbierausstellung 1970 in Rotterdam, es gab die große silberne Medaille.

Eine alte Anzeige aus den 60er Jahren weist aber auch noch auf andere Produkte der Brauerei hin, die heute nicht mehr angeboten werden. Neben dem „meistgetrunkenen Malzbier am Niederrhein“



Die heutigen Brauereibesitzer Wilhelm Kloppert als Schützenkönig 1979 und seine Frau Lore (dritte von links).

GASTSTÄTTE

Josef van Nahmen

Diersfordter Straße 17 • 4236 Hamminkeln
Telefon 02852/2112

Öffnungszeiten: 10.00–14.00 Uhr und 16.30–1.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

FELDSCHLÖSSCHEN-BIERE

aus Hamminkeln

Pilsener • Extra-Ex. • Malz • Alt • Doppelbock • Schuß
FRUX-GETRÄNKE • TOPP-COLA



frux66
EINE SPITZE DER QUALITÄT

Eisfabrik, Vertrieb von Brohler-Natur und VANA
Das meistgetrunkene Malzbier am Niederrhein
Feldschlösschen-Brauerei • Richard Kloppert • 4231 Hamminkeln
Telefon: Ringenberg 02852/223-458

Anzeige aus den 60er Jahren.

wurden noch bis 1986 helle Biere gebraut, Altbier bis 1976 und die damals bekannten „frux-Limonaden“ bis 1977 produziert.

Jede Brauergeneration ist auf der Höhe ihrer Zeit, so auch Juniorchef Wilhelm Kloppert. Er investierte in diesem Jahr 300.000 DM, um das Gärverfahren umzustellen und zu modernisieren. In einer



Feldschlößchen-Brauerei Kloppt, Hamminkeln, heute.

aufwendigen Aktion wurden im Januar zwei neue Gärtanks aufgestellt. Bisher wurde in sieben offenen Bottichen gegärt, nun wurde ein geschlossenes System in Betrieb genommen, bei dem die Tanks im Hauptgärverfahren unter Druck stehen. An ihrem alten Braurezept halten die Kloppts natürlich fest, nur die Technik ist jetzt noch besser. In 36 Stunden kühlt das Gebräu von 14 auf null Grad Celsius herunter, sonst dauerte die Prozedur drei Tage, damit konnte die Kapazität deutlich verbessert werden. Die Bierproduktion der Brauerei ist noch lange nicht am Ende. So kommt jetzt, als neuestes Produkt, erneut eine besondere Spezialität aus dem Hause Kloppt. Der Niederrhein ist bekanntlich Altbierland und auch Hamminkeln hat jetzt wieder „sein Altbier“, nämlich ein „Feldschlößchen-Alt“, ein wohl-schmeckendes und bekömmliches Alt, gebraut in Hamminkeln. Es bekommt nicht jedem Unternehmen

gut, vom Vater auf den Sohn und so weiter vererbt zu werden. So, wie es schlechte Beispiele für die Methode und der langfristigen Firmengründung gibt, findet man selbstverständlich auch gute. Das interessante Metier und die Tradition ihrer Firma waren es sicherlich, die den Kloppts immer wieder Ansporn gaben die Brauerei zu einem technisch und kaufmännisch modernen Unternehmen auszubauen. So, wie die Firma dasteht, kann die Familie stolz betonen: „Feldschlößchen ist eine Privatbrauerei geblieben“. Man konnte es vermeiden, unter das schützende Dach eines Konzerns zu kriechen.

Wilhelm Kloppt, der die Geschichte der Brauerei in der 5. Generation erfolgreich leitet, feiert am 28. Juli 1988 seinen 65. Geburtstag. Gratulieren wir ihm herzlich und wünschen ihm und seinem Sohn weiterhin viel Erfolg und dem „Feldschlößchen-Alt“ viele neue Freunde.

K. Braun

Bruchweg

Die längs der Straße stehenden Pappeln haben jahrzehntlang das Erscheinungsbild des Bruchwegs im vorderen Bereich geprägt. Anfang des Jahres wurden die im Jahre 1947 gepflanzten Bäume gefällt und durch junge Eichenbäume ersetzt.

E. H.



Bruchweg mit gefälltten Pappeln.

Hochwasser

In diesem Frühjahr hat die Schneeschmelze mit gleichzeitig anhaltendem Regen in ganz Deutschland zu weitflächigen Überschwemmungen entlang der Flüsse geführt.

Vor Regulierung der Issel war es nicht selten, daß sie im Frühjahr über den Damm schwappte und große Wiesenflächen überflutete.

Bei starkem Regen wurde früher aber auch oft die Ortsmitte in Mitleidenschaft



Kreuzungsbereich „Abel“ und Marktstraße stehen unter Wasser. Links: ehem. Gaststätte „Zur Friedenshalle“ Neu, rechts: Textilgeschäft Gottfried Bückmann.

gezogen. Ein neuralgischer Punkt war die Ecke Marktstraße/Diersförder Straße. Der an dieser Stelle befindliche Sammler, der die Abwässer der Brauerei Kloppt aufnehmen mußte, konnte die Wassermassen nicht immer bewältigen. Dabei drang das Wasser nicht selten in die als Warenlager genutzten Kellerräume der Firma Bückmann ein und richtete erheblichen Schaden an.

Was den Anliegern Ärger bereitete, machte den Kindern – wie zu sehen – offensichtlich Spaß.

Die Aufnahme entstand etwa 1936.

E. H.

**Redaktionsschluß
für die nächste
Ausgabe ist der
25. August 1988**

Nach Durchführung der Reform der Volksschule im Jahre 1968 brachte uns Martina die kath. Kirchenzeitung. Auf die Frage meiner Frau, wie es ihr in der neuen Klasse gefiele, gab sie zur Antwort: „Ooch, ganz gut. Die Evangelischen können nicht rechnen, aber die evangelischen Bänke sind prima!“

E. H.

Prüfen Sie die leistungsfähigen Angebote Ihrer Apotheke

Unsere Angebote im Juli '88

Sagrotan-Spray,
umweltfreundliche Pumpdose,
250 ml,

DM **7,95**

**Zedan -
Insektenschutz,**
100 ml,

DM **5,95**

**Coolike-
Erfrischungstücher**
aus Baumwolle, ohne Alkohol,
ideal für die Reise,
Stück

DM **0,59**

RATHAUS-APOTHEKE

Apothekerin Annette Pook
Molkereiplatz 19 · 4236 Hamminkeln
Telefon 02852/2565

Mittwoch nachmittags geöffnet

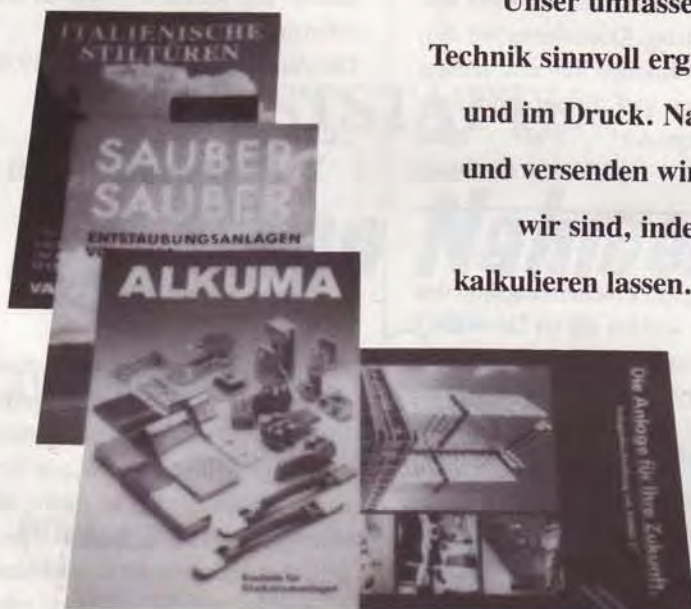
VIELSEITIGKEIT IST UNSERE STÄRKE

Perfekte Druckergebnisse sind mehr als nur die Summe von Einzelaufgaben.

Sie brauchen deshalb einen Partner, der Ihnen von der Beratung bis zur Ausführung den optimalen Service bietet — Schröers-Druck.

Unser umfassendes Know-how wird durch modernste Technik sinnvoll ergänzt: im Fotosatz, in der Reproduktion und im Druck. Natürlich binden, heften, konfektionieren und versenden wir auch. Überzeugen Sie sich wie günstig wir sind, indem Sie einfach eines Ihrer Druckobjekte kalkulieren lassen. Nutzen auch Sie unser leistungsfähiges

Komplett-Service-Angebot.



SCHRÖERS-DRUCK

Bottroper Straße 130 · 4300 Essen 11
Telefon 02 01 / 66 06 61 · Fax 66 93 80
Loikumer Rott 26 · 4236 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 36 19